

churer magazin





Jan Koch
Grossrat **bisher**



Sandra Adank
Grossrat-Stv. **bisher**



Hanspeter Hunger
Grossrat-Stv. **bisher**



Mario Cortesi



Urs Rettich



Haneli Salis



Roland Grigioni



Walter Hegner



Erika Loretz



Niculò Conrad



Cyrill Rüegg



Andrea Wieser



Marcus Vinzens



Jacky Marchetti



Andrej Blumenthal



Susanne Germann



Céline Cavelti



Marco Adank



Thomas Rohrer



Eric Spescha

« In den Grossen Rat.

«Ja, ich will.



Unser Regierungsrat
Roman Hug

Liste 3
Kreis Chur



Eine Ohrfeige

«Hier strotzt die Backe voller Saft / Da hängt die Hand, gefüllt mit Kraft. / Die Kraft, infolge der Erregung / Verwandelt sich in Schwungbewegung.» So leitet Wilhelm Busch die Beschreibung eines Vorganges ein, der leider in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten ist. Aber jetzt ist sie wieder in aller Munde und meist auch knapp daneben – die alte, wohlgeleitene Ohrfeige.

Gleich zwei öffentliche Backpfeifen sind innerhalb von gut 24 Stunden verteilt worden. Die eine musste Oliver Pocher am Rande eines Boxkampfes einstecken, weil der Rapper Fat Comedy den Humor des Komikers – wie andere übrigens auch – überhaupt nicht verstand. Im zweiten Fall erteilte der Schauspieler Will Smith dem Moderator Chris Rock während der Oscar-Verleihungen vor laufender Kamera eine Backpfeife, weil sich dieser über die Glatze seiner Frau Jada Pinkett Smith lustig gemacht hatte. Gut, die Gattin leidet an der Krankheit Alopecia – eine Form von Haarausfall – kein Grund, sich darüber lustig zu machen. Das hatte nun halt Folgen für Smith, der zehn Jahre lang zu keiner Oscar-Veranstaltung mehr eingeladen wird. Inwiefern das eine Strafe sein soll, ist allerdings nicht ersichtlich.

Dabei handelte es sich in beiden Fällen doch nur um eine Form archaischer Auseinandersetzung. Endlich eine mediale Pause in Zeiten wohltemperierter Talkshows zu Krieg und Corona. Endlich spricht man spricht wieder über die Ohrfeige. «Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin (Lukas 6,29)!» - so steht es zumindest in der Bibel. In die heutige Zeit übersetzt findet man diese Kulturtechnik im Film «Man lebt nur zweimal» von 1967. Als Karin Dor als Bondgirl rief: «Sie sind ein Lügner!», bevor ihre flache Hand an Sean Connerys Gesicht klatschte. Statt die andere Wange hielt James Bond ihr

seine Lippen hin und erstickte wie so oft die weibliche Gegenwehr mit einem innigen Kuss.

Kein Wort davon hingegen in der Bibel für gutes Benehmen von Adolph Freiherr von Knigge, wo sich die neuste Ausgabe vorwiegend mit Benimmeregeln fürs Handy und Videokonferenzen befasst. Dabei ist es noch nicht so lange her, dass die Ohrfeige Anlass zur Satisfaktion mit Pistole bedeutete. Noch im 19. Jahrhundert hätten sich Oliver Pocher wie Chris Rock als Geohrfeigte duellieren dürfen, statt in aller Öffentlichkeit zu jammern.

Dass der Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) Schläge als geeignetes Erziehungsmittel erklärte, mag vor dem Hintergrund der Zeit nicht überraschen. Dabei ist auch heute noch die körperliche Züchtigung gemäss Schweizer Gesetz weder ausdrücklich erlaubt noch verboten. Und gemäss einer Studie sind 23% der Befragten der Meinung, solange es keine Verletzungen gibt, ist es Sache der Eltern, ob sie ihre Kinder hauen. Die meisten kennen die beliebtesten Ohrfeigen ja schon vor Beginn der Schulpflicht. Etwa jene von Asterix und Obelix gegen die Römer und natürlich von Bud Spencer und Terence Hill gegen allerlei Schurken («Sie nannten ihn Plattfuss»).

Zu unserer Zeit vermied man zu Hause noch eine zweite Ohrfeige, indem man die erste, die der Lehrer verabreichte, geflissentlich verschwieg.

Manchmal haben Ohrfeigen auch politische Hintergründe. Beate Klarsfeld wurde 1968 mit einem Schlag, den sie Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger wegen dessen NSDAP-Mitgliedschaft verabreichte, weltweit bekannt. Aber auch geringere Anlässe reichten oft aus, so etwa, als der Kapitän der deutschen Nationalmannschaft, Michael Ballack, auf offenem Feld von Stürmer Lukas Podolski geohrfeigt wurde. Auch auf diese nonverbale Art kann man kundtun, dass man mit einer taktischen Anweisung nicht einverstanden ist.

«Bewegung, die in schnellem Blitze / Zur Backe eilt, wird hier zur Hitze. / Die Hitze aber, durch Entzündung / Der Nerven, brennt als Schmerzempfindung / Bis in den tiefsten Seelenkern / Und dies Gefühl hat keiner gern», folgert Wilhelm Busch weiter. Erfreulich ist das Revival der Ohrfeige allemal. Stefan Bühler

Titelbild: «Teil eines grossen Ganzen»: Der deutsche Künstler Wolfgang Laib hat für seine Installation im Bündner Kunstmuseum viele tausend kleine Reishaufen auf den Boden ausgelegt. (Seiten 4/5).

Inhalt

Jahrzehnte ...

... hat Johannes Fulda Werke von Angelika Kauffmann gesammelt. Nun zeigt das Bündner Kunstmuseum diese Bilder in einer Ausstellung.

4



Ohne Zaun ...

... und ohne Käfig: Der Präparator Jarno Kurz haucht im Bündner Naturmuseum toten Tieren in liebevoller Kleinarbeit wieder Leben ein.

9



Leckereien ...

... aus aller Welt: Bereits zum siebten Mal findet vom 25. bis zum 29. Mai in der Bahnhofstrasse das Street-Food-Festival statt.

11



Jazz Chur ...

... wird drei Jahre alt. Mit spannenden, ungewöhnlichen Konzerten setzt sich der Verein vor allem für den jungen Schweizer Jazz ein.

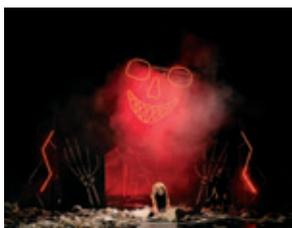
14



Im Mai ...

... wird in Chur, Schaan und Vaduz das Schweizer Theater-treffen durchgeführt. Die neunte Ausgabe umfasst insgesamt sieben Produktionen.

26



... und ausserdem

- Culinarius – Jakobsmuscheln und grüne Spargeln 8
- Badesaison – die Badi Sand wird 100 Jahre alt 13
- Maiensässfahrt – wieder im «normalen» Rahmen 22

Das Kunstmuseum lockt mit vier hochkarätigen Ausstellungen

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Das Bündner Kunstmuseum ist immer einen Besuch wert. Derzeit ganz speziell: Neben den Ausstellungen «Ursula Palla. Nowhereland» und «Markus Müller. Im Umbau» sind zwei weitere dazugekommen: «Angelika Kauffmann. Neu in der Sammlung» und «Wolfgang Laib. Crossing the River».

Angelika Kauffmann war zu ihren Lebzeiten eine gefeierte Berühmtheit, in ganz Europa als Malerin hoch geschätzt. Ihr Leben begann 1741 in Chur, in der Reichsgasse, und endete 1807 in Rom. Sie war das einzige Kind des aus dem Vorarlberg stammenden Wandermalers Joseph Johann Kauffmann und seiner zweiten Ehefrau, der Hebamme Cleophea Lutz. Als Angelika elf Jahre alt war, zog die Familie nach Como. Dort nahm eine für Frauen damals beispiellose Karriere ihren Anfang. Die Churerin wurde zur Meisterin des Porträts. Aus Anlass einer grosszügigen Schenkung wichtiger Werke, 12 Gemälde und fünf Grafiken, zeigt das Kunstmuseum bis zum 31. Juli die Ausstellung «Angelika Kauffmann. Neu in der Sammlung». Die 12 Bilder des Maienfelder Sammlers Johannes Fulda, ergänzt mit sechs bereits in der Sammlung vorhandenen Werken, füllen zwei Säle im Erdgeschoss der Villa Planta. Dank der Schenkung konnte der Bestand an Gemälden mit einem Schlag verdoppelt werden. Stephan Kunz, der künstlerische Direktor des Museums, freut sich: «Eine Schenkung in diesem Umfang



Von der Stube ins Kunstmuseum: Museumsdirektor Stephan Kunz (links) freut sich über die aussergewöhnliche Schenkung von Johannes Fulda.

und in dieser Qualität ist aussergewöhnlich.»

Ein «Wunderweib»

Angelika Kauffmann stieg in Rom und London zu einem gefeierten Star auf, von den Reichen und Mächtigen umschwärmt und von den Klugen geachtet. Jeder, der etwas auf sich hielt, liess sich von ihr porträtieren. Das bescherte der Künstlerin schon bald ein beträchtliches Vermögen. Selbst Goethe, den sie zu ihrem Freundeskreis zählte, bewunderte sie als «Wunderweib». «Die ganze Welt ist verrückt nach Angelika» umschreibt den Mythos Kauffmann, der schon zu ihren Lebzeiten einsetzte. Im Bündner Kunstmuseum bilden ihre Werke seit geraumer Zeit den Auftakt der Sammlung. Das stolze «Selbstbildnis», in dem sich Angelika Kauffmann selbstbewusst als «Dame der Welt» zeigt, gehört zu ihren bekanntesten Gemälden. In kostbare Stoffe gekleidet, weisen der Zeichnungsstift und die Zeichnungsmappe auf ihren Status als Künstlerin. «Die drei Sängerin-

nen» bezeugen ihre lebenslange Affinität zur Musik. Viele ihrer Motive fand sie in der mythologischen Götterwelt. Zu sehen sind etwa die trauernde Penelope, die mit dem Bogen ihres entschwundenen Odysseus in der Hand vor sich hin sinnt, und die von Odysseus verlassene Kalypso.

Die Schönheit überwiegt

Johannes Fulda hat über mehrere Jahrzehnte eine herausragende Gruppe mit kleineren und grösseren Werken zusammengetragen, die er dem Bündner Kunstmuseum Ende 2021 geschenkt hat. Doch, warum hat er sich nun von seinen geliebten Bildern getrennt? «Ich wollte, dass die Sammlung nach meinem Ableben zusammenbleibt», so der 84-jährige Jurist, «und ich wollte, dass sie einem erweiterten Publikum zugänglich gemacht wird.» Vor gut 30 Jahren ersteigerte Fulda sein erstes Werk der Künstlerin: «Die Bacchantinnen». Das kleine Schmuckstück zeigt drei Frauen, üppig, in wehenden Gewändern, musizierend für den römischen

Weingott Bacchus. Das sei der Anfang einer grossen Liebe gewesen, so Fulda. Es folgten weitere Ankäufe, darunter eine zweite Fassung des trauernden «Telemach auf der Insel der Kalypso» (eine dritte Fassung befindet sich im Metropolitan Museum in New York). Immer wieder setzte Angelika Kauffmann trauernde Frauen in Szene, die sich in ihr Schicksal fügen. Wie sie die Trauer zum Ausdruck zu bringen vermochte, habe ihn stets bewegt, erzählt Fulda, aber auch die Schönheit, «die am Schluss immer obsiegt».

Intensives Erlebnis

Mit Wolfgang Laib ist es dem Kunstmuseum gelungen, einen international bekannten Künstler in sein Programm zu holen. Der 71-jährige Künstler lebt und arbeitet in einem kleinen Dorf in Süddeutschland und unterhält daneben Ateliers in New York und Südindien. Er hat in berühmten Museen rund um den Globus ausgestellt. Vor 40 Jahren vertrat Laib Deutschland an der Biennale Venedig, ausserdem nahm er



«Die Trauer Telemachs auf der Insel der Kalypso», 1789, Öl auf Leinwand, 80 x 96,5 cm.



«Eurydike wird von einer Schlange gebissen», undatiert, Öl auf Kupfer, 32 x 26,5 cm.

zweimal, 1982 und 1987, an der Documenta in Kassel, der weltweit bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst, teil. 2015 durfte er in Tokio den Praemium Imperiale, den wichtigsten Preis der Kunstwelt, entgegennehmen. Die Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River» im Erweiterungsbau wird bis am 31. Juli zu sehen sein. Zusammen mit sieben Museumsmitarbeitern hat Laib das ganze zweite Untergeschoss, 900 Quadratmeter, in einer Woche mit vielen Tausend kleinen Reisbergen belegt. Gezählt hat sie niemand. Der erste Eindruck ist überwältigend. Die speziell für Chur geschaffene Installation strahlt eine friedliche, meditative Ruhe aus, die man gerade jetzt, in dieser von Krieg und Zerstörung geprägten Zeit, ungewöhnlich intensiv erfährt.



Prominenter Gast: Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart.

Der Anfang des Lebens

Wolfgang Laibs Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur aus. Seine Arbeiten sind von einzigartiger Einfachheit, Reinheit und Ruhe. Dabei prägt die Kultur und Philosophie Asiens sein Leben seit den Siebzigerjahren. Seine Reisen nach Indien als junger Mann inspirierten ihn dazu, den Menschen als Teil eines grossen Ganzen zu sehen. Dieser Lebensweise folgt er auch in seiner Kunst. Der Künstler ist dabei dem Universellen, dem Zeitlosen auf der Spur und arbeitet mit natürlichen Stoffen – mit Bienenwachs, Milch oder, wie im aktuellen Fall,

Reis und Pollen. Er setze in die Welt, was schon da ist, sagt Laib. Ein 12 Zentimeter hoher Berg aus Haselnusspollen, ein goldenes Eucharistiekästchen und ein altes buddhistisches Gedicht sind die weiteren Elemente dieser Arbeit. Sie reflektieren die Entstehung von neuem und das Versprechen für ewiges Leben. Das karolingische Kästchen, mit dem Einverständnis des Bischofs aus dem Churer Domschatzmuseum ausgeliehen, war für Laib so etwas wie die Initialzündung für die Churer Ausstellung: Er habe es, erzählt er, zufällig in einem alten Buch seines Vaters gesehen und sich sofort darin verliebt.

Natur wird Kunst

Jedes Jahr im Frühjahr und Sommer streift Wolfgang Laib durch die Wiesen, Felder und Wälder seiner Heimat und tut nichts anderes, als den gelb leuchtenden Blütenstaub einzusammeln, der so wichtig für sein Werk ist. Wie vor einigen Jahren im Museum of Modern Art in New York: Hier puderte Laib in zwei Nächten einen 7 mal 8 Meter grossen Blütenstaubteppich auf den Fussboden. Nach ein paar Wochen war das bezaubernde Spiel zu Ende, und die Pollen wurden wieder sorgfältig eingesammelt. Das gilt auch für den «Churer» Reis: Die Körner werden, in Säcken ver-

packt, für weitere Projekte aufbewahrt. Neben der Pollen- und Reiskunst durchziehen seit 1975 sogenannte Milchsteine sein Schaffen: grosse, nur wenige Millimeter tief ausgeschliffene Marmorplatten, die mit Milch aufgefüllt werden. Später formt er Skulpturen aus Wachs und kleidet damit sogar ganze Räume aus. Laibs Kunst ist nie laut oder auffällig. Im Gegenteil: Sie kommt still und fragil daher. Da möchte man nur schauen und staunen. «Man muss nichts wissen», sagt Kurator Damian Jurt. Und das ist auch im Sinne von Wolfgang Laib: «Ich bin nicht der, der das erklärt.» ■

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN 500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi
Bündner Camenisch Candraia Caviezel Chuchi Chur Chäschltli Davos
Dopler Engadin Eulenspiegel Festschrift Gudden Hartmann
Heimatschutz Jäger Künzler Kirchen Litteratura Lyasis
Montabella Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias RhB
Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wanner Weber

Haben Sie Fragen zu einem Produkt oder möchten Sie telefonisch bestellen? 081 525 72 75 oder info@publireno.ch

 Publireno

Die Verlage in diesem Onlineshop bieten über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. In unserem Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Montabella, Origen, Union per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Museums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, Sammlungen und Ausstellungen verändert haben. Das Ziel ist aber gleich geblieben: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für Pflanzen, Tiere, Mineralien, Fossilien und geologische Themen zu begeistern, aber auch zu sensibilisieren.

Montag, 9. Mai, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 11. Mai, 20.15 – 21 Uhr

Buchvernissage der Wissenschaftlichen Beiträge der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Beiträgen aus der Autorenschaft.

Sonntag, 15. Mai, 11 – 16 Uhr

Internationaler Museumstag: «Sammeln, mitbringen, vergleichen, anfassen, bestimmen, erforschen – Das Naturfundbüro im Bündner Naturmuseum». Veranstaltung für Gross und Klein. Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 18. Mai, 18 – 20 Uhr

Vom Rätischen Museum zum Kunstmuseum und Bündner Naturmuseum: Spaziergang mit Geschichten zu den Standorten des Naturmuseums in den vergangenen 150 Jahren mit Jürg P. Müller, ehem. Direktor Bündner Naturmuseum. Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch

Dienstag, 24. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Doppelvortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden im Calvensaal (Calvenweg): Pandemie – Pandemiebewältigung: Was lernen wir von COVID-19 für das nächste Mal? mit Dr. Marcel Tanner, Epidemiologe, Basel und mit Dr. med. Alexia Cusini, Leitende Ärztin Kantonsspital Graubünden.

Mittwoch, 25. Mai, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «106 Jahre unter der Lupe: Wie der Klimawandel den Schweizerischen Nationalpark verändert» mit Sonja Wipf, Schweizerischer Nationalpark, Zernez.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Wolfgang Laib. Crossing the River

bis 31. Juli

Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Sein Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur und einem Bekenntnis zur Einfachheit aus. Wolfgang Laib arbeitet mit natürlichen Materialien wie Pollen, Reis, Milch oder Bienenwachs. In der Gegenüberstellung von einem kleinen Berg aus farbtintensivem Blütenstaub und einem Eucharistiekästchen gestaltet er eine verblüffende Beziehung. Die Präsentation steht in einem ausgelegten Feld aus tausenden Reisbergen. Mit der Installation offenbart der Künstler die spirituelle Dimension der Kunst und führt uns direkt zu den Quellen seiner Poetik.

Ursula Palla. Nowhereland

bis 29. Mai

Die in Chur geborene Künstlerin Ursula Palla verflechtet Video mit Raumskulpturen. Die Fragilität von Natur- und Tierwelt steht im Fokus vieler Werke. Die Installationen zeigen Leerstellen auf, die uns an unsere Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt erinnern. Das Schaffen der Künstlerin wird 2022 gleich in zwei Museen gezeigt: Im Bündner Kunstmuseum Chur werden Installationen aus den letzten zehn Jahren gezeigt, für das Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona realisiert Ursula Palla eine Serie neuer Arbeiten.

Angelika Kauffmann

bis 31. Juli

Aus Anlass einer grosszügigen Schenkung wichtiger Werke von Angelika Kauffmann widmet das Bündner Kunstmuseum dieser Künstlerin eine erweiterte Sammlungspräsentation. Angelika Kauffmann (1741 – 1807) wurde in Chur geboren, wirkte vor allem in Italien und England und starb in Rom. Im Bündner Kunstmuseum bilden ihre Werke seit geraumer Zeit den fulminanten Auftakt der Sammlung. Diese sind nun erstmals gemeinsam mit den 12 hochkarätigen Gemälden des grosszügigen Schenkers Dr. Johannes Fulda zu sehen.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten

bis 18. September

Jahrhundertlang zogen Bündner für fremde Mächte in den Krieg, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Reichtum oder Abenteuer. Diesen Schicksalen widmet das Rätische Museum die Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Wohin auf der Welt hat es die Söldner verschlagen, was haben sie dort erlebt und sind sie als gemachte Männer nach Hause zurückgekehrt? Die Ausstellung beleuchtet das Kriegsgeschäft aus sozialgeschichtlicher und wirtschaftlicher Perspektive. Kurator Jürg Spichiger und Gestalter Beat Stalder haben die Ausstellung, die bereits im Nidwaldner Museum zu sehen war, für Graubünden überarbeitet.

Dienstag, 10. Mai, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten» mit Kurator Jürg Spichiger.

Sonntag, 15. Mai, 10 – 17 Uhr

Internationaler Museumstag mit Führungen, Familienprogramm und Konzert. Eintritt frei.

Dienstag, 24. Mai, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten».

Dienstag, 31. Mai, 18 Uhr

«Kämpfen für Geld: Der Bündner Solddienst». Führung im Staatsarchiv Graubünden mit dem stellvertretenden Staatsarchivar Sandro Decurtins. Anmeldung bis 24. Mai unter 081 257 48 40.

Umfangreicher Online-Katalog

Wussten Sie, dass das Rätische Museum in seiner Sammlung fast 100 000 Objekte zur Geschichte Graubündens hütet? Aus Platzgründen kann nur ein kleiner Teil davon in der Ausstellung präsentiert werden. Der Rest wird in einem Kulturgüterschutzraum fachgerecht gelagert. Stöbern Sie mit dem Online-Katalog in unseren Beständen, die sich hinter den Kulissen befinden: Schon über 14 000 Objekte aus den Sammlungsbereichen Grafik, Textilien und Numismatik finden Sie auf unserer Website online, und es werden laufend mehr.

Weitere Informationen unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Redaktionswechsel beim «Churer Magazin»

Das monatlich erscheinende «Churer Magazin», dessen neueste Ausgabe Sie in den Händen halten, erschien erstmals im Februar 1999. Wir stehen kurz vor dem 25-Jahr-Jubiläum. Die meisten Ausgaben hat der langjährige Leiter Peter de Jong redigiert. Als er am 1. April 2007 zum Team stiess, ahnte wohl niemand, dass sich das Churer Magazin zu einer publizistischen Institution in der Bündner Hauptstadt entwickeln würde. Ohne staatliche Unterstützung ist es allein den vielen treuen Inserenten zu verdanken, dass das Stadtmagazin aus privater Initiative so lange Bestand hat. Nach 178 Ausgaben hat nun Redaktionsleiter Peter de Jong den verdienten vorzeitigen Ruhestand angetreten und verabschiedet sich mit dieser Maiausgabe von seinen Leserinnen und Lesern. Als Peter de Jong zum «Churer



Magazin» stiess, verfügte er schon über das notwendige Rüstzeug für diese journalistische und administrative Aufgabe. Als langjähriger Redaktor und Fotograf bei der «Südostschweiz» mit dem besonderen Blick für das Wesentliche sowie seiner Verbundenheit zur Stadt Chur war er prädestiniert für diese Aufgabe. Es gehört nämlich mehr als journalistisches Handwerk dazu, dem Magazin Leben einzuhauchen. Engagement, guter Schreibstil, Geschichten er-

kennen, Kontakte mit Institutionen wie Museen, Tourismusorganisation, Gewerbe, Handel, Gastronomie, Vereinen, Sport, Politik und Behörden pflegen und vor allem: 15 Jahre immer auf dem Posten sein, denn nach einer Ausgabe ist bereits vor der nächsten Ausgabe. Für diesen Einsatz und die Treue zum «Churer Magazin» möchten wir uns herzlich bei Peter de Jong bedanken. Wir wünschen ihm und seiner Gattin Nadia viel Freude und Erfüllung im neuen Lebensabschnitt.

Und es geht weiter mit dem «Churer Magazin» unter neuer Leitung mit der Journalistin Susanne Taverna, welche bereits die kommende Ausgabe verantworten wird. Darüber freuen wir uns ganz besonders. Die neue Redaktionsleiterin verfügt ebenfalls über das notwendige Rüstzeug und Erfahrung in diesem

Beruf. Schon nach der Kantonschule besuchte sie die Schule für angewandte Linguistik und schloss mit dem Diplom ab. Während des Praktikums bei der «Bündner Zeitung» erfüllte sie bereits jene Aufgaben, die sie auch später immer begleitet haben. So als Redaktionsleiterin der Lokalzeitung «arena alva» in Flims und danach in der Redaktion vom «Bündner Tagblatt» zuerst als Mitarbeiterin und danach während 12 Jahren als Dienstchefin. Nach einem Zwischenhalt als Leiterin für Projekte und Schuladministration bei der Singschule Chur kehrt Susanne Taverna nun also zu ihren beruflichen Wurzeln zurück. Wir wünschen der neuen Redaktionsleiterin viel Erfolg und Befriedigung und einen guten Start mit dem «Churer Magazin».

Stefan Bühler, Herausgeber

HOTEL  STERN
CHUR
swiss historic



MUTTERTAG

LIEBEVOLL DECKEN WIR UNSERE TISCHE FÜR DIE ENGEL
OHNE FLÜGEL. MAN NENNT SIE AUCH «MAMA».

Am Sonntag, 8. Mai 2022 ist Muttertag. Geniessen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten.
Tischreservierung: info@stern-chur.ch oder www.stern-chur.ch

Gaumen- freuden



Grüenspargelsalat mit Coquilles St-Jacques

Sie als treue Leserin meine Kolumne wissen um meine Vorliebe zu Spargeln, vor allem zu den weissen Stangenspargeln aus heimischem Anbau. Doch gebührt auch der grünen, meiner Ansicht nach eher «gemüsigen» Version einmal ein eigenes Rezept, und zwar ein ebenso köstliches wie einfaches. An sich ist die hier vorgeschlagene Vorspeise so simpel, dass sie eigentlich gar keiner Rezeptierung bedürfte. Was es zu tun gibt, sagen eigentlich schon die

Zutaten

- Ca. 500 g schnittfrische grüne Spargeln
- 8 grosse Jakobsmuscheln, ausgelöst und ohne Corail
- Je 1 Esslöffel Butter und Olivenöl
- Salz, Zucker

Für die Vinaigrette:

- 1 Esslöffel Sherry-Essig
- 2 Esslöffel Nussöl
- 1 Esslöffel Bouillon
- 1 Frühlingszwiebel, 1 feine Karotte, etwas Peterli und Schnittlauch, alles sehr fein gehackt
- Salz, schwarzer Pfeffer, 1 Prise Puderzucker

Zubereitung

Die am Ende angeschnittenen und geschälten Spargeln werden in stark gesalzenem Wasser unter Zugabe je eines Kaffeelöffels Zucker und Butter knapp gargekocht. Das dauert nicht länger als acht Minuten, also ungefähr die halbe Garzeit von weissen Spargeln – dies immer unter der Voraussetzung, wirklich frische Spargeln vor sich zu haben. Für die Vinaigrette alle Zutaten gut durchmischen und die auf heissen Tellern angerichteten Spargeln damit bestreichen. Bevor Sie die Jakobsmuscheln braten, schneiden Sie diese quer in zwei möglichst gleich dicke Scheiben. Dann stellen Sie sich in stiller Kontemplation vor, wie lange zwei Sekunden dauern (21 – 22 ...). Genau so lange dürfen nämlich die quer durchgeschnittenen Muscheln im aufschäumenden Butter-Olivenöl-Gemisch auf jeder Seite brutzeln. Salzen, leicht pfeffern und je vier Muschelhälften auf den Spargel-Tellern malerisch anrichten. Wenn alles klappt, sollten die Spargeln noch lauwarm und die Muscheln heiss auf den Tisch kommen. Wenn Sie dazu noch einge Scheiben frisch aufgebackene Baguette reichen (vielleicht sogar mit leichter Knoblauchbutter bestrichen), werden sich alle Tischgenossen über diese frühlingshafte Menueöffnung freuen.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



«Allein rein romantisch»

Am Freitag, 20. Mai um 19 Uhr findet in der Martinskirche das dritte Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden in der laufenden Saison statt. Das Orchester entführt das Publikum zusammen mit ihrem Chefdirigenten Philippe Bach und der Violinistin Esther Hoppe (Bild) auf eine romantische Reise. Im Mittelpunkt stehen Meilensteine der Musikgeschichte, von Felix Mendelssohn, Paul Juon und Johannes Brahms. Sie sind die wahre romantische Kunst – oder um es mit den Worten des Schriftstellers E.T.A. Hoffmann zu sagen, «allein rein romantisch». Die Reise beginnt in der sagemumwobenen Fingalshöhle im Südwesten Schottlands. Sie inspirierte Felix Mendelssohn 1829 zu seiner Ouvertüre «Die Hebriden». Fehlen darf aber auch sein zweites Violinkonzert nicht. Es folgt Brahms' vierte und letzte Sinfonie. Die Reise reicht bis an die sonnigen Ufer des Genfersees. Hierhin zog sich Paul Juon 1934 zurück. Der Spätromantiker, der in diesem Jahr sein 150. Jubiläum feiert, bleibt seiner Musiksprache treu, ist jedoch auch offen für die musikalischen Neuerungen des 20. Jahrhunderts. Dies zeigt sich in seinem Werk «Burletta» für Violine und Orchester. (cm)

Irish Coffee & Single Malt

Am Sonntag, 15. Mai, nimmt der Churer Chor Coramor das Publikum mit in die mystischen Landschaften von Irland und Schottland. Begleitet wird der gemischte Chor an diesem Konzertabend in der Kulturbar Werkstatt von der Sängerin Lara Friedrich und der Gitarristin Debora Biolley. Beide singen und spielen in einer Irish-Folk-Band und treten auch solistisch auf. Volkslieder aus Irland und Schottland entführen auf Bootsreisen, Wanderungen durch grüne Hügel und Streifzüge durch die schottische Geschichte. Geleitet wird das Konzert von Corina Barandun, die Coramor seit zehn Jahren dirigiert. Beginn ist um 18 Uhr. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. (cm)

Eine Reise zu den Giganten

Im 6. und letzten Programm der Saison mit dem Titel «Giganten» reist das Ensemble ö! am Samstag, 28. Mai, in der Postremise ein weiteres Mal durchs Weltall. Diesmal macht die Reise Halt bei den grössten Objekten des Weltalls, den blauen Riesen und schwarzen Löchern. Die Reise wird hörbar gemacht durch das hoch virtuose Werk «Himmlicher Fluss» von der in der Schweiz lebenden chinesischen Komponistin Jing Yang. Die Giganten ertönen in Werken von Magnus Lindberg («Corrente») und Iannis Xenakis («Akanthos»). Und schliesslich wird die weite Leere des Alls in Form der Kompositionen des Japaners Toshio Hosokawa («Drawing») und des Franzosen Tristan Murail («Lachrymae») wiedergegeben. Das Ensemble ö! tritt in grosser Besetzung auf und wird geleitet vom seinem ständigen Gastdirigenten Francesc Prat aus Barcelona. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, eine Einführung gibt es um 19 Uhr. (cm)

Der Tierpräparator mit der künstlerischen Ader

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Seit knapp fünf Jahren arbeitet Jarno Kurz als naturwissenschaftlicher Tierpräparator im Bündner Naturmuseum. Dort ist der 39-jährige St. Galler Herr über viele Tausend Objekte aus der naturkundlichen Sammlung – von der winzigen Mücke bis zum stattlichen Wildschwein.

Ein Naturmuseum, in dem nur Fotos an den Wänden hängen? Das wäre doch langweilig! Die Besucher wollen möglichst lebensechte Tiere betrachten können. Das ist das Metier von Jarno Kurz. Als naturwissenschaftlicher Präparator im Bündner Naturmuseum konserviert er in akribischer Kleinarbeit Tiere für ein «Leben nach dem Tod». Jedes Tier, ob Amsel oder Adler, Spitzmaus oder Steinbock, fordert ihn jedes Mal aufs Neue heraus. «Ausgestopft», wie man im Volksmund sagt, wird aber längst nicht mehr. Der 39-jährige St. Galler nimmt das Wort nur ungern in den Mund: «Wir stopfen Tiere nicht einfach aus, wir präparieren sie.» Es ist die Vielseitigkeit, die ihn an seiner Arbeit reizt. Denn jedes Tier ist anders: «Man braucht ein Verständnis für den Körperbau und die Bewegung eines Tieres. Daneben muss man viele Techniken beherrschen und mit vielen Materialien und Werkzeugen umgehen können.»

Handwerker und Künstler

Dass Jarno Kurz sich für diesen seltenen Beruf entschieden hat, kommt nicht von ungefähr. Familienbedingt sei er vorbelastet, sagt er, sowohl sein Vater als auch seine ältere Schwester seien als Präparator tätig. Fossilien faszinierten ihn schon als Kind, Insekten, Fische, «einfach alles was mit der Natur zu tun hat». Doch Ausbildungsplätze sind in dieser Branche dünn gesät. «Präparator ist ein exotischer Beruf», sagt Kurz. Fündig wurde er im Ausland, in Finnland und Dänemark. Nach Stationen in ver-



Bis ins kleinste Detail: Jarno Kurz modelliert einen bei Untervaz tot aufgefundenen Biber.



Im Moment eingefroren: Täuschend echt präsentiert sich dieser Steinmarder in der Dauerausstellung.

schiedenen Schweizer Museen wechselte er im Herbst 2017 ins Bündner Naturmuseum. Hier präpariert er seitdem nicht nur tote Tiere aller Arten, sondern hält auch die Sammlung im Auge und schützt die älteren, bereits vorhandenen Exponate vor Schäden wie Insektenbefall oder Feuchtigkeit. Denn bei unsachgemässer Konservierung zerfällt das Tier mit der Zeit – und wird ein Fall für den Staubsauger. Vom toten Körper bis zum ferti-

gen Modell ist es ein langer Weg. Routiniert, aber vorsichtig zieht Jarno Kurz zunächst die Haut des Kadavers ab, säubert die Knochen und entfernt das Fett und das Fleisch. Den Körper baut er mit verschiedenen Materialien nach: Mal verwendet er ein Gestell aus Draht und Holzwohle, mal modelliert er den Rumpf aus Schaumstoff oder Modellierpaste. Schliesslich wird die im Säurebad gegerbte Haut über das Modell gestülpt, ver-

leimt und zugenäht. «Vom Originaltier sieht der Besucher nur noch das Fell, die Krallen oder hufe. Alles andere ist künstlich», sagt der Präparator. Kurz ist Handwerker und Künstler zugleich: Der Schädel wird abgegossen und wieder so aufmodelliert, dass wenn die gegerbte Haut aufgeklebt wird, es möglichst Lebensecht wirkt. Er modelliert die Nase, formt die Ohren und setzt die Glasaugen ein. «Ein totes Tier so zu bearbeiten, dass es naturgetreu und lebendig aussieht, das ist die grosse Kunst», so Kurz.

Mit Hingabe und Präzision

Und das kann dauern: Um eine Amsel zu präparieren, braucht Jarno Kurz drei bis vier Tage, ein Hirsch beschäftigt ihn mehrere Wochen. Zum Abschluss baut Kurz noch das Diorama, eine Art Bühnenbild für das Exponat: «Es ist ein Ausschnitt des natürlichen Lebensraums.» Ist auch dieses geschafft, kommt das Präparat in die Dauerausstellung. Oder es wandert ins Depot. Wie viele Tiere er nachgebaut hat, kann Kurz nicht sagen. An sein grösstes Exemplar, ein sechs Meter grosses Nilkrokodil, kann er sich aber noch gut erinnern. Sein Meisterstück. Jedes Objekt fertigt Kurz mit gleicher Hingabe und Präzision an. In ruhiger Pose, reissersische Inszenierungen sind nicht nach seinem Geschmack. Aus seiner Hand stammen etwa eine Gamsgeiss mit ihrem Kitz, ein Fuchs auf Mäusejagd oder ein Steinmarder auf einem Ast – zu bewundern in der Dauerausstellung, verblüffend lebensecht, aber eben: nicht lebendig. ■

Familienkonzert und Late Night

Die Violinistin Petra Belenta und der Cellist Mathias Kleiböhmer vom Orchester Le Phénix spielen am Samstag, 14. Mai, in der Stadtbibliothek. Im Familienkonzert um 16.30 Uhr erzählen sie das Volksmärchen «Gudbrand vom Berge», begleitet von norwegischer Musik. Nach dem Konzert können Geige und Cello ausprobiert werden. Am Abend, um 21 Uhr, wird's makaber: Dann liest Schauspielerin Felicitas Heyerick liest die Geschichte «Der Weg zum Himmel» von Rold Dahl, dem Grossmeister des schwarzen Humors. Mrs. Foster freut sich darauf, ihre Tochter in Paris zu besuchen, wenn nur nicht Mr. Foster ständig einen Grund finden würde, sie aufzuhalten. Derlei Gemeinheiten liebt er, und Mrs. Foster ist diesem Zustand seit 30 Ehejahren ausgeliefert. Diesmal schlägt sie zu-

rück, aber richtig! Dazu erklingt Georg Friedrich Händels berühmte «Passacaglia». (cm)

Simone Toni Weibel stellt aus

Noch bis zum 27. Mai zeigt die Galerie Crameri in ihren neuen Ausstellungsräumlichkeiten am Karlihofplatz Ölbilder von Simone Toni Weibel. In Chur und Domat/Ems in einer Künstlerfamilie aufgewachsen – ihre Mutter ist die Bildhauerin Janni Weibel – kam sie schon früh mit der Kunst in Berührung. Das bildnerische Gestalten beanspruchte immer einen grossen Platz in ihrem Leben, beruflich und privat. Ende 2019 beschloss die in Paris ausgebildete Modedesignerin, sich ganz der Malerei zu widmen. «Ich habe ein Gefühl im Bauch oder eine Idee im Kopf, der ich mich meist fotografisch annähere», beschreibt die heute in Zürich lebende Malerin ihr Vorgehen. Ihre grossformatigen, detailreichen

Porträts, insbesondere von Kindern, sollen, wie sie sagt, «jemanden in der Hektik des Alltags zumindest für einen Augenblick lang innehalten lassen». (cm)

Dúo Ranas in der Postremise

Das Dúo Ranas ist ein kraftvolles Tangoduo aus Buenos Aires, bestehend aus Pablo Schiaffino am Klavier und Leandro Schnaider am Bandoneon. Vor zwei Jahren haben die beiden Musiker ihr viertes Album aufgenommen. Die geplante Europatournee musste aber aus wohlbekanntem Gründen verschoben werden. Nun landet «Tata» – argentinisch für «Vater» – bei uns. Das Werk verbindet hundertjährige Tangos und Melodien aus den Vierzigerjahren mit Stücken von Astor Piazzolla. Daneben enthält es Eigenkompositionen und zum ersten Mal eine Chacarera, eine volksmusikalische Perle Argentiniens mit afrikanischen Wurzeln. Zu hören ist das Dúo Ranas am Montag, 23. Mai um 20 Uhr in der Postremise. (cm)

Musik im Museum

Am Samstag, 25. Mai um 17 Uhr findet im Rätischen Museum das zweite Kammermusikkonzert unter dem Titel «Musik im Museum» statt. Dieses Mal kann es sogar mit einer Uraufführung aufwarten. Passend zur geplanten Jubiläumsausstellung des Rätischen Museums präsentiert ein Quartett der Kammerphilharmonie Graubünden – das sind Karolina Öhman, Diane Pencàk und Samuel Justitz am Cello sowie Andrea Thöny am Kontrabass – ein Programm mit verschiedenen Werken aus der Zeit von 1872 bis heute. Zu den Highlights zählen die beiden Werke «Ell'aria» und «Contrabajissimo». Ersteres wurde vom Mitglied der Kammerphilharmonie, Gion Andrea Casanova, eigens für dieses Konzert komponiert. Der Kontrabassist Andrea Thöny hat zudem das Stück «Contrabajissimo» von Astor Piazzolla neu für diese spezielle Formation arrangiert. (cm)

Objekt des Monats (122)



Cleone trauert um ihren toten Sohn

Angelika Kauffmann (1741 – 1807) war die bedeutendste europäische Künstlerin ihrer Zeit. Sie wurde in Chur geboren, wirkte vor allem in Italien und England und starb in Rom. Bekannt, gefragt und tätig quer durch Europa, war sie enorm produktiv. Sie hinterliess über 800 Werke. Im Bündner Kunstmuseum bilden ihre Werke den fulminanten Auftakt der Sammlung. Dank einer Schenkung kann diese nun weiter ausgebaut werden: Zu den Besonderheiten zählen eine Reihe auf Kupfer gemalter Darstellungen trauernder Frauen. In sinnbildhaften Darstellungen hat die Künstlerin eine eigene Ikonographie gefunden, die das Bild einer ganzen Epoche prägt. Ihre Bilder berühren durch tief menschliche Emotionen wie die Trauer einer Mutter über dem Leichnam ihres toten Kindes, die heute so aktuell ist wie vor 250 Jahren. Das Gemälde stammt aus dem Jahr 1782. (bkm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Singen für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt alle, auch Kinder fragen sich, wie es zu so einem brutalen Kampf ganz in der Nähe der Schweiz kommt. Und sie möchten gerne helfen. Die Singschule Chur hat sich der Initiative der ukrainischen Dirigentin und Banduraspielerin Zoryana Mazko angeschlossen, die mit Konzerten in der ganzen Schweiz Geld zur Unterstützung der Bevölkerung in der Ukraine und der Geflüchteten sammelt. Mit grosser Stimmkraft möchte die Singschule gegen die Kriegsgewalt ansingen und die Bevölkerung der Ukraine damit mental, finanziell und integrativ unterstützen. Geflüchtete Familien sind ebenfalls herzlich willkommen. Das Konzert findet am Sonntag, 22. Mai um 16 Uhr in der Comanderkirche statt. (cm)

Chur tanzt «Pure»

Hitzewellen, Wirbelstürme und Überflutungen: Die Zahl klimabedingter Naturkatastrophen steigt. Die Firma Pure will handeln und stellt ihre neuste Erfindung der Menschheit vor: eine neue Spezies, die Cleaners: Mischwesen aus Mensch, Tier und Natur. Die Choreografin Nora Werren hat mit dem Verein Chur tanzt, das sind 30 Tänzerinnen und Tänzern aus den Tanzschulen von Chur und Umgebung, ein abendfüllendes, futuristisches Tanzstück erarbeitet, live begleitet vom Orchester Le Phénix unter der Leitung von Clau Scherrer und dem Chor PiCant unter der Leitung von Flavia Walder. Gespielt wird eine Auswahl aus der Filmmusik von «Avatar», ergänzt mit passend anderen Musikstücken. Zu sehen ist «Pure» am Freitag, 6. Mai, und Samstag, 7. Mai um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 8. Mai um 17 Uhr im Theater Chur. (cm)

Die kulinarische Welt trifft sich in Chur

Nachdem die beiden letzten Ausgaben 2020 und 2021 nur in reduzierter Form durchgeführt werden konnte, geht das Churer Street-Food-Festival pur.streetfood in diesem Jahr wieder nach bewährtem Konzept über die Bühne. Zum siebten Mal. Vom 25. bis zum 29. Mai wird in der Bahnhofstrasse wieder gekocht, gebrutzelt und gegrillt – unkompliziert und dennoch nicht alltäglich. «Locker und lässig – und vor allem selbstgemacht», beschreibt Omero Colloca von Sigis Burger die Idee hinter pur.streetfood. Er organisiert das Foodspektakel zusammen mit dem Churer Gastronomen Jan Munnikhuizen. «Das Angebot wird abwechslungsreich und innovativ sein» verspricht Colloca. Unter einem besonderen Stern steht der Sonntag: Dann findet der 4. Churer Stadtlauf statt. 10 Prozent der Einnahmen möchten Colloca und Munnikhuizen an die Organisation des Charity Events, die Ruedi-Rennt-Foundation, überweisen. Und nicht nur das: Alle Läuferinnen und Läufer werden an diesem Tag in der Bahnhofstrasse gratis verpflegt.

Gegen 40 Aussteller aus der ganzen Schweiz, so viele wie noch nie, werden sich mit ihren Food-



In kleinen Bissen um die halbe Welt: Vom 25. bis zum 29. Mai findet in der Bahnhofstrasse die siebte Ausgabe von pur.streetfood statt.

trucks fünf Tage lang auf der «Street Food Meile» vom Bahnhof bis zum Postplatz einrichten und das Publikum mit Highlights aus aller Welt verwöhnen. Der Eintritt ist gratis, die Besucher bezahlen nur das, was sie konsumieren. Jeder Standbetreiber ist verpflichtet, Probierportionen für maximal 9 Franken anzubieten. So kann überall getestet und pro-

biert werden. Anstelle von Wegwerf- wird Mehrweggeschirr eingesetzt. Dieses kann man für einen Franken an den drei Sammelstellen beziehen. Die globale «Speisekarte» kann sich sehen lassen: Hoch im Kurs steht die asiatische Küche. Und die italienische. Vegetarische oder gar vegane Leckereien? «Kein Problem», versichert Jan Munnik-

huizen. Die Schlemmerreise führt aber auch in den Orient und nach Mittel- und Südamerika. Der Park der Rhätischen Bahn wird wieder zum Paradies für Süssschnäbel. Tipp: Hingehen und durchprobieren – am besten mit leerem Magen. Öffnungszeiten: Mittwoch 17 bis 23 Uhr, Donnerstag bis Samstag 11 bis 23 Uhr und Sonntag 11 bis 17 Uhr. (jo)



Konzert der Jugendmusik

Frisch und jung wie nie präsentiert sich die Jugendmusik Chur an ihrem Jahreskonzert am Freitag und Samstag, 13. und 14. Mai, im Saal des Kirchgemeindehauses Titthof. Unter der musikalischen Leitung von Jürg Gysin (Spiel), Davide De Stefani (Aspiranten), Noel Patscheider (Tambouren) und Silvan Peter (Perkussionsensemble) haben die 50 jungen Musikantinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Programm an fröhlicher Blasmusik einstudiert, durchsetzt mit raffinierten Trommel- und Perkussionseinlagen. Mit einem bunten Strauss von bekannten und beliebten Melodien feiert die Jugendmusik den Frühling. Nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder live und vor Publikum, wie früher. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (cm)

Ganz auf Liebe eingestellt

Unter dem Titel «La vie en rose» präsentiert Jennifer Ribeiro Rudin am Mittwoch und Freitag, 4. und 6. Mai in der Klibühni ihr erstes Soloprogramm. Die Churer Sopranistin und Pianistin bewegt sich dabei in verschiedenen Sprachen und Stilen – immer der Liebe auf der Spur, mal frech, mal laut, und dann wieder poetisch leise. Nebst berühmten Chansons finden sich im Programm klassische Melodien mit und ohne Gesang. Jennifer Ribeiro Rudin studierte in Basel, München und Zürich und besuchte Meisterkurse in New York und Mailand. Sie fühlt sich auf unterschiedlichen Bühnen zuhause: Sie tritt als Chorsängerin mit professionellen Ensembles, aber auch als Solistin in Musicals und Musiktheatern auf. Beginn ist um 20 Uhr. (cm)

Eine junge Cellistin

Am Sonntag, 29. Mai, gastiert die junge Bündner Cellistin Selina Matile um 17 Uhr in der Postremise beim Konzert Studio Chur. Sie spielt eine Sonate von Claude Debussy und die Sieben Variationen über «Bei Männern welche Liebe fühlen» von Ludwig van Beethoven. Dazu erklingen Werke für Altstimme, Violoncello und Klavier von Johannes Brahms sowie eine Uraufführung von «Lullaby», ein Stück des jungen Basler Komponisten Sebastian J. Meyer nach einem Gedicht des portugiesischen Schriftstellers und Lyrikers Antonio Botto. Die Basler Altistin Sari Leijendekker singt dazwischen Lieder von Charles Gounod und Ethel Smyth. Am Flügel begleitet Kristina Rohn. Das Konzert Studio Chur bietet jungen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern regelmässig eine Auftrittsplattform. (cm)

Soulsänger Seven im Trio

Jan Dettwyler alias Seven füllte mit seiner Band schon am Jazz Festival Montreux, im Hallenstadion Zürich und bei der AVO Session Basel die Häuser. Am Montag, 16. Mai um 20 Uhr gastiert der Soulsänger in einem kleineren Rahmen in der Kulturbau Werkstatt. Im Trio, zusammen mit seiner Pianistin Rose Ann Dimalanta und seinem Gitarristen Raphael Jakob, präsentiert der 44-jährige Aargauer Songs von seinem Jubiläumsalbum «Ich Bin Mir Sicher!» und natürlich auch seine Klassiker. Angekündigt ist ein Abend «im intimen Rahmen, charmant und nahbar». Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: Bündner Plattenbörse (Samstag, 7. Mai, 12 bis 16 Uhr), Coramor (Sonntag, 15. Mai, 18 Uhr), Cornertalk mit Semantik & Steezo (Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr) und Poetry Slam (Dienstag, 31. Mai, 20 Uhr). (cm)



Vielen Dank an unsere Kunden!

Sie haben uns zu dem gemacht was wir sind...

Seit 95 Jahren

Ihr zuverlässiger Partner für Mobilität rund ums Auto.

H.P. Senn AG | Kasernenstrasse 67 | 7000 Chur | Tel. 081 254 22 22 | hpsenn.ch

Die Badi Sand wird 100 Jahre alt



Idyllische Lage: Vor 100 Jahren wurde die Badi Sand eröffnet. Das Bild aus dem Stadtarchiv stammt aus dem Jahr 1935.

Das Freibad Obere Au und die Badi Sand in Chur starten am Samstag, 14. Mai, in die Sommersaison. Im Mittelpunkt steht das Jubiläum der Badi Sand, die vor 100 Jahren, am 6. Juli 1922, eröffnet wurde. Ein Jahr zuvor war der Schwimmclub Chur gegründet worden, um die Bevölkerung bei der Eröffnung der neuen «Bad- und Schwimmanstalt Chur» zum

Schwimmen zu animieren. Gebaut hat die Anlage mit dem 40 mal 20 Meter grossen Bassin der Churer Architekt Walther Sulser. Während der Freibadsaison wird die Geschichte der Churer «Kultbadi» mit einer Fotogalerie vor Ort sichtbar gemacht. Weitere Veranstaltungen sind noch in der Abklärung.

Das ist aber noch nicht alles: Mit einem «Piratentag» wird am

Samstag, 14. Mai, im Freibad Obere Au der neue Kinderspielplatz eingeweiht. 50 Kindergartenkinder durften im Herbst 2020 an einem Mitwirkungstag mitbestimmen wie der neue Spielplatz aussehen soll. An Ideen fehlte es nicht, wie das Resultat zeigt: Der Spielplatz bietet zahlreiche Kletter-, Geschicklichkeits- und Spielelemente aus Holz. Die Kinder können von 13.30 bis 16 Uhr in die Welt der Piraten eintauchen, ein Piratenkostüm ist erwünscht. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der «Piratentag» am Mittwoch, 18. Mai, statt. Es gilt der reguläre Eintritt.

Die letzten Sommer lancierten Erlebniswochen im Freibad Obere Au waren bei Gross und Klein beliebt und dieses Jahr fortgesetzt. So viel sei schon verraten: Vom 2. Juli bis zum 13. August stehen jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. Auch das beliebte «Yoga im Wald» wird wieder durchgeführt. (cm)

Saisonstart für den Wochenmarkt

Nach dem Motto «frisch, natürlich, bündnerisch» läutet der Churer Wochenmarkt am Samstag, 7. Mai, seine 35. Marktsaison ein. Rund 30 Bauernfamilien aus dem ganzen Kanton bieten jeweils von 8 bis 12 Uhr in der Oberen und Unteren Gasse sowie auf dem Ochsen- und Kornplatz die ganze kulinarische Vielfalt Graubündens an: Ob schmackhaftes Gebäck aus Gran Alpin Mehl aus hohen Lagen, sonnenverwöhnter Safran vom Schamserberg, feine Beeren aus dem Churer Rheintal, spezielle Kartoffelsorten, die auch in mageren Berggebieten bestens gedeihen, auf der Alp gereifter Käse oder in der Bündner Luft getrocknete Fleischprodukte – die Auswahl ist riesig.

Doch aufgepasst: Angeboten wird immer nur das, was gerade Saison ist und die Natur gerade her-

gibt. Manche Standbetreibernehmen nehmen eine mehrstündige Anreise in Kauf. Schon frühmorgens machen sich etwa die Puschlaver, Bergeller und Misoxer mit ihren prall gefüllten Fahrzeugen auf den Weg nach Chur. Die Besucher schätzen den persönlichen Kontakt zu den Bauern, die

gemütliche Atmosphäre und das konsequent regionale Angebot. Das alles macht den Bummel zu mehr als nur Mittel zum Zweck. Zugelassen sind nur Bauern mit Waren aus eigener Produktion. Gut die Hälfte produziert zudem biologisch. Die Saison dauert bis 29. Oktober. (cm)



Der Wochenmarkt in der Altstadt, wer kennt ihn nicht?



DAS OFFENE OHR – GESPRÄCHSANGEBOT IN DER MARTINSKIRCHE

Erst haben wir zwei Jahre mit der Pandemie gelebt und uns wohl gefreut, als es hiess, dass Lockerungen möglich sind und sogar die Normalität bald wiederkehren könnte. Nun ist ein Krieg in der Ukraine begonnen worden. Dazu kommen noch viele weitere Themen, die jede und jeden in unserer Stadt und darüber hinaus beschäftigen. Das alles kann einem dann schnell zu viel werden.

Alles in allem Grund genug, ein Gesprächsangebot zu starten. «Das offene Ohr» bedeutet, dass zunächst einmal in der Woche die Gelegenheit besteht, mit Pfarrer Robert Naefgen über ein Thema der Wahl ins Gespräch zu kommen. Der Besuch kann gerne spontan erfolgen.

Die Kirche ist geöffnet und bietet den Menschen Hand, die das Bedürfnis nach einem Gespräch haben.

Offenes Ohr am Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr. Gelegenheit für ein spontanes Gespräch zu aktuellen Themen. Pfarrer Robert Naefgen freut sich über Ihren (spontanen) Besuch.

www.chur-reformiert.ch

«Jazz Chur riecht nach einem farbigen, sehr belebten Markt»

INTERVIEW UND BILD: PETER DE JONG

Jazz Chur wird drei Jahre alt. Trotz – oder gerade auch durch – Corona hat sich der Verein weit herum einen Namen als aktiver Organisator von spannenden, auch ungewöhnlichen Konzerten gemacht. Jazz-Chur-Präsident Rolf Caflisch blickt zurück und in die Zukunft.

Jazz Chur, im Mai 2019 gegründet, besteht schon wieder drei Jahre. Wie fing es an? Was hat sich in der Zwischenzeit geändert?

Rolf Caflisch: Nach der Auflösung des Jazz Clubs Chur mussten wir uns in der Churer (und Bündner) Kulturszene zunächst einmal neu finden. Und auch beweisen. Denn am Anfang war eine gewisse Skepsis vorhanden: Klappt der Zusammenschluss, gelingt es, die unterschiedlichen Ansprüche und Interessen unter einen Hut bringen? Es zeigte sich schon bald, dass wir alle bereit waren, am gleichen Strick zu ziehen. Dann kam 2020 der erste Lockdown, der alles, was wir geplant hatten, über den Haufen geworfen hat. Der uns aber noch stärker zusammengeschweisst hat.

Wie ist der Verein heute organisiert?

Ganz klassisch mit einem Vorstand – das sind Andi Schnoz, Marc Jenny, Christian Müller, Diego Quinter, Adrian Wick und ich als Präsident und verantwortlicher Geschäftsleiter. Das Programm gestalten die künstlerischen Leiterinnen und Leiter, etwa Andi Schnoz, Luca Sisera, Marc Lardon, Martina Berther und Astrid Alexandre. Ich übernehme die Koordination und Organisation der Konzerte. Wichtig für jeden Verein sind natürlich die Mitglieder, derzeit knapp 300, die, um an dieser Stelle noch etwas Werbung in eigener Sache zu machen, an allen Konzerten einen reduzierten Eintritt erhalten.



Jazz als internationale Sprache: Rolf Caflisch ist Präsident und Geschäftsleiter von Jazz Chur.

Welches Publikum besucht die Konzerte von Jazz Chur?

Wir sind breit aufgestellt und versuchen, die verschiedenen Facetten des Jazz abzudecken. Wobei wir uns grösstenteils in der Gegenwart bewegen. Entsprechend gemischt ist auch das Publikum. Es ist nicht unbedingt nur ein jazzaffines Publikum aus Chur, das unsere Konzerte besucht, sondern vor allem ein neugieriges Publikum, das auch von weiter her kommt. Man nimmt uns in der ganzen Schweiz wahr. Mittlerweile haben wir über 1100 Abonnenten unseres Podcasts, die auf der ganzen Welt verstreut sind.

Der vielleicht einzige positive Nebeneffekt der Pandemie.

Jazz Chur veranstaltet gleich mehrere Konzerte im Monat. Wie ist die Auslastung, geht die Rechnung auf?

Schon 2019, als wir anfangen, war das Interesse sehr beachtlich. Da gab es tolle Konzerte mit 100 und mehr Besuchern. Dann lief aus bekannten Gründen zwei Jahre fast nichts. Und jetzt, nachdem die Massnahmen aufgehoben worden sind, steigen die Besucherzahlen langsam wieder an. Doch die Unsicherheit ist nach wie vor vorhanden. Es braucht

noch Geduld, bis der ganze Konzertbetrieb wieder Fahrt aufnimmt.

Kulturarbeit ist auch immer vom politischen Willen getragen. Wie wertgeschätzt und unterstützt fühlt ihr euch in eurer Arbeit durch die Stadt Chur?

Sehr. Nicht nur durch die Stadt Chur, sondern allgemein durch die kantonalen Behörden und auch die anderen Geldgeber. Ja, unser Engagement im Bündner Kulturlieben wird sehr geschätzt.

Welche Geschichte, welches Ereignis, welches Konzert haben dich in den letzten drei Jahren stark beeindruckt?

Da gibt es ganz viele. Ein Ereignis erzähle ich hier gerne: Kurz vor Weihnachten, mitten in der Pandemie, haben wir im Kantonsspital als Überraschung für das Pflegepersonal Weihnachtslieder gespielt, mit Gitarre, Kontrabass, Saxophon, Schlagzeug und einer wunderbaren Sängerin. Gänsehaut pur.

Wenn du wählen könntest: Welchen Musiker, welche Musikerin oder welche Band würdest du gerne einmal nach Chur holen?

Die Liste ist lang. Natürlich gibt es einen Herbie Hancock, um einen grossen Namen zu nennen. Ein Wunschkandidat – mit Betonung auf Wunsch. Denn einen Musiker von diesem Format können wir uns schlicht und einfach nicht leisten. Das streben wir aber auch nicht unbedingt an. Es ist vielmehr unser Ziel, hochkarätige Bands nach Chur zu holen, die unseren Zuhörerinnen und

Zuhörern neue Einblicke in den Jazz ermöglichen.

Der Jazz sei nicht tot, er rieche nur komisch, hat der amerikanische Musiker und Komponist Frank Zappa gern gespottet. Wonach riecht denn der Jazz in Chur?

Jazz Chur riecht nach einem farbigem, sehr belebten Markt in Afrika, in Indien, irgendwo auf dieser Welt.

Jazz Chur pflegt vor allem den jungen, modernen Schweizer Jazz. Was fasziniert dich daran? Was ich an der hiesigen Jazzszene sehr schätze, ist die Bereitschaft und der Mut, etwas komplett Unerwartetes zu präsentieren. Die Musiker haben und nehmen sich viele Freiheiten, es wird experimentiert und improvisiert. Du kannst an einem Abend alles einpacken, von der Tradition eines Duke Ellington über den Free Jazz eines Ornette Coleman bis zum Soul à la Aretha Franklin und den Style eines Anderson Paak. Alles hat darin Platz.

Was ist Jazz, wie weit geht der Begriff oder ist er schon längst überflüssig? Wie steht es denn um deinen Jazzbegriff?

Ich persönlich finde den Begriff eher schwierig. Jazz hat viel mit Freiheit und Offenheit zu tun. Mit Authentizität, mit Vertrauen, Mut, Toleranz und Dialogen über alle Grenzen hinweg – das ist mein Jazzbegriff.

Habt ihr vor diese Schiene beizubehalten?

Wir müssen vor allem aktuell und dynamisch bleiben. Die Energie, die wir derzeit an den Tag legen, ist sehr gut. Alle denken nach vorne. Zum Beispiel haben wir beim Kanton ein Transformationsprojekt eingereicht, mit dem Zweck, den öffentlichen Raum digital zu bespielen.

Wie bist du auf den Jazz gestossen?

Mein Bruder, ich war damals neun oder zehn Jahre alt, hatte eine Kassette von Miles Davis,

«Kind of Blue», die ich nicht oft, aber doch regelmässig gehört habe. Das war so etwas wie ein Schlüsselerlebnis. Später habe ich begonnen, mich vertieft mit dem Jazz auseinanderzusetzen. Wie klang Miles Davis in den Fünfziger-, wie klang er in den Achtzigerjahren? Oder wie war die Entwicklung eines John Coltrane?

Du leitest nicht nur Jazz Chur, sondern bist immer wieder auch als Schlagzeuger auf der Bühne anzutreffen.

Es ist das Schönste, in einem kreativen Austausch mit Gleichgesinnten zu spielen, egal ob auf der Bühne oder im Proberaum. Wenn immer möglich, mache ich Musik. Derzeit kommt das leider etwas zu kurz.

Eine Besonderheit sind die Konzerte in der Marsölbar. Da treffen sich ein paar Musiker, einigen sich auf ein Programm, proben kurz und spielen am Abend munter drauf los. Wie kann das funktionieren?

Ja das geht. Seit den Dreissigerjahren gibt es im Jazz Jamsessions. Man trifft sich und macht im Kollektiv Musik. Aus dem Bauch, aus dem Herz. Jazz vergleiche ich gerne mit einer Sprache. Wie geübt ist man im Sprechen einer fremden Sprache? Da kann es sein, wenn sich vier Musiker mit einem ganz unterschiedlichen Level auf der Bühne ein sehr gutes «Gespräch» führen. Der eine spricht die Sprache fließend, der andere nur gebrochen. Aber: Man kann sich austauschen. Das ist auch im Jazz so. Die Musik lebt dann nicht unbedingt von der Perfektion, sondern von Überraschungen, Spontanität und auch Fehlern.

Du hast einen Wunsch frei. Was wäre das?

Dass der Jazz von möglichst vielen Menschen gelebt werden darf. Dass man mutig ist, tolerant und bereit, miteinander zu kommunizieren, und das nicht nur im Konzertlokal, sondern immer und überall. Das ist meine Hoffnung. ■



Ein Zeichen gegen den Krieg: Der aus der Ukraine stammende Pianist Vadim Neselovskyi gibt am 7. Mai in der Martinkirche ein Benefizkonzert.

Jazz für den Frieden

Am **Dienstag, 3. Mai**, gastiert das Trio l'm Pro Electro in der Postremise. Die Gruppe wurde für ein ursprünglich geplantes Gastspiel bei Jazz Chur zusammengestellt. Das Konzert hätte bereits im März 2021 stattfinden sollen. Hätte – aus bekannten Gründen. Gut ein Jahr später klappt es nun mit dem Auftritt. Mit dabei sind der Zürcher Soundkünstler Simon Grab, der Berner Trompeter Werner Hasler, bekannt für seinen lyrischen Sound, und der St. Galler Bassist Marc Jenny, der seinen von ihm entwickelten Soundwalker spielt, der wiederum mit seinen Mitmusikern verkabelt ist. Dieses Computerinstrument kriecht ganze Klangwelten lediglich aus Soundschnipseln, die in Echtzeit eingefangen und weiterverarbeitet werden.

Am **Donnerstag, 5. Mai**, wird in der Reihe «Jazz at the Marsoelbar» Truffaz's Sound zu hören sein. Die ad hoc zusammengestellte Band widmet sich dem Schaffen des experimentierfreudigen französischen Trompeters und Komponisten Erik Truffaz. Die drei Musiker Michael Neff an der Trompete, Mario Söldi am Schlagzeug und Andi Schnoz an der Gitarre sind durch die jahrelange Zusammenarbeit in der Michael Neff Group ein eingespieltes Team. Jean-Pierre Dix am

Bass und die Sängerin Melanie Danuser komplettieren das Quintett. Am **Samstag, 7. Mai**, veranstaltet Jazz Chur in der Martinkirche ein Benefizkonzert mit Vadim Neselovskyi zugunsten der ukrainischen Kriegsopfer. Mit seiner Suite «Odessa» hat der in New York lebende ukrainische Jazzpianist die bisher persönlichste Musik seines Lebens komponiert: eine tief persönliche musikalische Erzählung über seine Geburtsstadt.

Am **Donnerstag, 12. Mai**, folgt in der Kulturgarage Okro das Programm «The Music of Avishai Cohen». Andreas Ebenkofler am Klavier, Florian King am Bass und Rolf Cafilisch am Schlagzeug interpretieren die Musik des israelischen Bassisten, der zu den stilprägendsten Bassisten im modernen Jazz zählt. Schliesslich lädt am **Dienstag, 24. Mai**, das Ostschweizer Jazz Kollektiv zur Jamsession in die Postremise. Die Hausband – das sind die Sängerin Liv Toldo, der Pianist Claude Diallo, der Bassist Res Coray und der Schlagzeuger Rolf Cafilisch – eröffnet den Abend mit einem kleinen Konzert. Bei der anschliessenden Jamsession begleiten Mitglieder der Hausband die teilnehmenden Musikerinnen und Musiker – lebendig, spontan und überraschend. Näheres unter www.jazzchur.ch. (jo)

Agenda

Dienstag, 3. Mai

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Anita Hächler alias Clown Gavroche. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

15 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: Ökumenische Kleinkinderfeier. Thema: «Maria aus Magdala». Geschichten, Gebete, Lieder, Musik und Bilder sind dem Alter der Kinder entsprechend ausgewählt. Nach der Feier gibt es einen kleinen Zvieri. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

20 Uhr, Toms Beer Box, Untere Gasse 11: «Scherbe Kontra Bass» – ein Abend mit dem Gitarristen und Sänger Marius del Mestre und dem Kontrabassisten Florian Galow. Eintritt frei, Kollekte. www.scherbekontrabass.de

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «I'm Pro Electro». Marc Jenny, Simon Grab und Werner Hasler, drei leidenschaftliche Klangforscher, gastieren bei Jazz Chur. Sie improvisieren und forschen rund um die elektronische Klangerzeugung und -verfremdung. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 4. Mai

ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Dienstag unter 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch. Kosten Fr.10.–. www.chur-reformiert.ch

20–21.15 Uhr: Quartiertreff Aspermont, Aspermontstrasse 17: Der Künstler Hans Danuser und Stadtrat Patrik Degiacomi im Gespräch. Sie erörtern Identität, Geschichte und Zukunft der Lacuna-Quartiers. Eintritt frei.

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Rudi Rabe erzählt – Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Rudi Rabe spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Italienisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «La vie en rose». Die Churer Sängerin und Pianistin Jennifer Ribeiro Rudin präsentiert ihr erstes Soloprogramm. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

KUNST

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag, Bildbetrachtungen zu Werken aus der Sammlung. Verena Loewensberg «Ohne Titel», 1966. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.ch. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Über Reis und Reisen» für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 5. Mai

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren auf der Via Spluga. Wanderzeit 4–4,5 Stunden. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 078 808 49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com. Kosten Fr. 7.–. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 13 13. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

17–18 Uhr, Martinkirche, Martinsplatz: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

18–19.30 Uhr, Café B 12, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscfé zum Thema «Graubünden während des Zweiten Weltkriegs». Eintritt frei. www.kulturforschung.ch

FÜHRUNGEN

15.30–16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–, Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

Sonntag, 1. Mai

ALLGEMEINES

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: «Tschent», der Sonntagstreff für alle Generationen. Zu Gast sind Marco und Ramona Berger, die von ihrem Zirkus Maramber erzählen. Mit Imbiss. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch mit Publikum, Gästen und Damian Jurt zur Ausstellung von «Wolfgang Laib. Crossing the River». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

11 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Fidibus & Schneewittli und die siebe Zwerge». Trotz Hilfe von Fidibus und den sieben Zwergen spürt die böse Königin Schneewittli im Wald auf. Daraufhin steht die Märchenwelt Kopf. Dank Fidibus und den Kindern kommt am Ende alles doch gut. Empfohlen ab 4 Jahren. Eintritt Fr. 20.45/29.80. www.maerchentheater.ch

Montag, 2. Mai

SPORT

18.40–20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.–. www.acroyoga.group

IMPRESSUM: 24. Jahrgang | Nr. 5 | Mai 2022

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

KONZERTE

20.15 Uhr, Marsöl, Die Bar, Süsswinkelgasse 25: Truffaz's Sound widmet sich dem musikalischen Schaffen des französischen Trompeters und Komponisten Erik Truffaz. Mit Andi Schnoz (Gitarre), Michael Neff (Trompete), Melanie Danuser (Gesang), Jean-Pierre Dix (Bass) und Mario Soldi (Schlagzeug). Eintritt Fr. 25.–. www.jazzchur.ch

20.30 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Der Rheintaler Musiker Shem Thomas ist auf der Bühne zurück – mit dem neuen Album «8» und einer neuen Tour. Eintritt Fr. 30.–/35.–. www.loucy.ch

KUNST

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunsttreff mit Andri Perl der Churer Gruppe Breitbild. Der Kunsttreff bietet die Möglichkeit zu experimentieren und verschiedene Techniken auszuprobieren. Ein Angebot für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wörlid Weid», eine neue Produktion des Theaters MiMe. Ein Stück voll Spass und Überraschung. Das Theater MiMe – «Mit Menschen» – ist ein Projekt der Pro Infirmis Graubünden. Es wurde 2004 ins Leben gerufen und bringt nun seine 17. Produktion auf die Bühne. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.postremise.ch

VORTRÄGE

19.30–21.15 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60: Cristina De Biasio erzählt von ihrem Traum von einer demenzfreundlichen Gemeinde. Eintritt frei. www.alzheimer-schweiz.ch

Freitag, 6. Mai

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19–24 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Nachtflohmarkt. Finden, feilschen und feiern: Am Churer Nachtflohmarkt wird die Tanzfläche zum Ladenlokal. Verkaufen und tauschen in einzigartiger Club-Atmosphäre. www.nachtflohmarkt.ch

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Offene Bühne. Vorhang auf für Talente aus allen Sparten – Musik, Gesang, Tanz und vieles mehr. Organisiert von Vossa Lingua, Verein für Interkultur. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

KONZERTE

20–23.30 Uhr, Kino Apollo, Badustrasse 10: Apollo 5 – Akustikfestival. Vier Bands unterhalten für jeweils 30 Minuten, dazwischen findet sich immer ein wenig Zeit, den Getränkevorrat aufzustocken und über die gehörte Musik zu plaudern. Eintritt Fr. 25.–.

20 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «La vie en rose». Die Churer Sängerin und Pianistin Jennifer Ribeiro Rudin präsentiert ihr erstes Soloprogramm. Eintritt Fr. 25.–/30.–. www.klibuehni.ch

TANZ

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Chur tanzt». Schülerinnen und Schüler aus den Tanzschulen von Chur und Umgebung präsentieren das Stück «Pure», begleitet vom Orchester Le Phénix unter der Leitung von Clau Scherrer und dem Chor Pic-Cant unter der Leitung von Flavia Walder. Eintritt Fr. 18.–/35.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wörlid Weid», eine neue Produktion des Theaters MiMe. Ein Stück voll Spass und Überraschung. Das Theater MiMe – Mit Menschen – ist ein Projekt der Pro Infirmis Graubünden. Es wurde 2004 ins Leben gerufen und bringt nun seine 17. Produktion auf die Bühne. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.postremise.ch

Samstag, 7. Mai

ALLGEMEINES

7.30–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggellmarkt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. Das Handeln und Tauschen beginnt.

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8.30–17 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: «Das andere ADHS». Die Tagung soll dazu beitragen, das Wissen über ADHS zu erweitern und somit das Leid der Betroffenen und der Angehörigen zu vermindern. Eintritt frei. www.fhgr.ch

10–15 Uhr, Areal Loe, Loestrasse 26/32: Frühlingsflohmarkt für Kinder. Kinder und Eltern können selbst einen Verkaufsstand machen. Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. www.quartierverein-loe.ch

10–13 Uhr, Musikschule Chur, Süsswinkelgasse 5/7: Tag der offenen Tür. Unter fachkundiger Anleitung dürfen Instrumente ausprobiert werden. Das Lehrerteam und die Schulleitung erteilen Auskunft über Instrumentenwahl, Eignung und Einstiegsalter. Eintritt frei. www.musikschulechur.ch

12–16 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Plattenbörse – Vinyl Trade. Sowohl drinnen wie auch draussen werden die Händler ihre Waren feilbieten. Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Benefizkonzert mit Vadim Neselovskyki zugunsten der ukrainischen Kriegsoffer. Der ukrainische Jazzpianist präsentiert seine Komposition «Odessa», eine musikalische Wanderung durch seine Heimatstadt. www.jazzchur.ch

KURSE

9.30–16.30 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg: «Einführung in den Linolschnitt». Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Kosten Fr. 150.–/180.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

SPORT

14.30 Uhr, Obere Au: American Football U 19 Elite: Calanda Broncos — Bern Grizzlies. www.calandabroncos.ch

18 Uhr, Obere Au: American Football Nationalliga A: Calanda Broncos — Gladiators Basel. www.calandabroncos.ch

TANZ

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Chur tanzt». Schülerinnen und Schüler aus den Tanzschulen von Chur und Umgebung präsentieren das Stück «Pure», begleitet vom Orchester Le Phénix unter der Leitung von Clau Scherrer und dem Chor Pic-Cant unter der Leitung von Flavia Walder. Eintritt Fr. 18.–/35.–. www.theaterchur.ch

THEATER

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wörlid Weid», eine neue Produktion des Theaters MiMe. Ein Stück voll Spass und Überraschung. Das Theater MiMe – Mit Menschen – ist ein Projekt der Pro Infirmis Graubünden. Es wurde 2004 ins Leben gerufen und bringt nun seine 17. Produktion auf die Bühne. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.postremise.ch

Sonntag, 8. Mai

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

TANZ

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Chur tanzt». Schülerinnen und Schüler aus den Tanzschulen von Chur und Umgebung präsentieren das Stück «Pure», begleitet vom Orchester Le Phénix unter der Leitung von Clau Scherrer und dem Chor Pic-Cant unter der Leitung von Flavia Walder. Eintritt Fr. 18.–/35.–. www.theaterchur.ch

THEATER

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Wörlid Weid», eine neue Produktion des Theaters MiMe. Ein Stück voll Spass und Überraschung. Das Theater MiMe – Mit Menschen – ist ein Projekt der Pro Infirmis Graubünden. Es wurde 2004 ins Leben gerufen und bringt nun seine 17. Produktion auf die Bühne. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.postremise.ch

Montag, 9. Mai

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.biblio.ch

18 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Buchpräsentation «I Racconti del Cavrescio» von Massimo Lardi. Eine Veranstaltung der Pro Grigioni Italiano. Eintritt frei. www.pgi.ch

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die neue Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Toms Beer Box, Untere Gasse 11: Linksvortritt. Die vierköpfige Punkband wurde vor über 20 Jahren am Rhein gegründet. Eintritt frei, Kollekte. www.scherbekontrabass.de

SPORT

18.40–20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.–. www.acroyoga.group

Dienstag, 10. Mai

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Kontakte pflegen, Leute kennen lernen und gemütliches Beisammensein. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Erzählcafé. Moderierte Erzählrunde zum Thema «Do bin i dahai». Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Bahnhofplatz: Joggende Stadtführung. Gemütlich durch das Stadtzentrum und die Altstadt joggen und immer mal wieder für eine kleine Geschichte oder spannende Anekdote über Chur pausieren. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

LESUNGEN

12.15–13 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Literatur am Mittag mit Martina Kuoni: «Verrückt nach Angelika Kauffmann». Eintritt frei. www.literaturspur.ch

Mittwoch, 11. Mai

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FILM

19.30–22.30 Uhr, Restaurant Marsöl, Saal, Süswinkelgasse 25: Ocean Film Tour. Ein einzigartiger Filmevent für alle, die das Meer lieben. Vorverkauf: Scubalino, Kasernenstrasse 95. Eintritt Fr. 27.–. ch.oceanfilmtour.com

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KUNST

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren zur Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River». Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

17.30–18.30 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein, Schlossweg 2: Öffentliche Führung mit Druckdemonstration. Anmeldung bis Montag unter werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Kosten Fr. 15.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

THEATER

17.15 Uhr, Kulturhaus, Bienenweg 9: «Schau mal, ein Vogel im Flug». Rosa und Jonah versuchen herauszufinden, warum Grossvater Bubba nur auf dem Dach seines Wohnwagens sitzt und wieso er so oft mürrisch ist. Ab 8 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/28.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 12. Mai

ALLGEMEINES

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch

17–18 Uhr, Martinkirche, Martinsplatz: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19–22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. In Zusammenarbeit mit der Spielegilde Capricorns Chur. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch mit Publikum, Gästen und Damian Jurt zur Ausstellung von «Wolfgang Laib. Crossing the River». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: «The Music of Avishai Cohen». Andreas Ebenkofler (Klavier), Florian King (Bass) und Rolf Cafilich (Schlagzeug) interpretieren die Musik des israelischen Bassisten, www.jazzchur.ch

THEATER

10.15 und 14.15 Uhr, Kulturhaus, Bienenweg 9: «Schau mal, ein Vogel im Flug». Rosa und Jonah versuchen herauszufinden, warum Grossvater Bubba nur auf dem Dach seines Wohnwagens sitzt und wieso er so oft mürrisch ist. Ab 8 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/28.–. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Räuber». Eine Produktion des Jungen Schauspielhauses Zürich nach dem Drama von Friedrich Schiller. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 13. Mai

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KINO

21.15 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Kurzfilmnacht. Gezeigt werden Kurzfilme in drei Themenblöcken: «Swiss Shorts», «Umfallen, Aufstehen, Weiterfahren» und «Sisterhood». Mit Barbetrieb. Eintritt Fr. 25.–. www.kinochur.ch

KONZERTE

19–21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Musikschule Chur präsentiert drei Pop- und Rockformationen. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschulechur.ch

19.30 Uhr, Kirchengemeindezentrum Tithof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur. Die jungen Musikerinnen und Musiker bieten ein abwechslungsreiches Programm an fröhlicher Blasmusik, durchsetzt mit raffinierten Trommel- und Perkussionseinlagen. Eintritt frei, Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

THEATER

17.15 Uhr, Kulturhaus, Bienenweg 9: «Schau mal, ein Vogel im Flug». Rosa und Jonah versuchen herauszufinden, warum Grossvater Bubba nur auf dem Dach seines Wohnwagens sitzt und wieso er so oft mürrisch ist. Ab 8 Jahren. Eintritt Fr. 10.–/28.–. www.theaterchur.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Räuber». Eine Produktion des Jungen Schauspielhauses Zürich nach dem Drama von Friedrich Schiller. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 14. Mai

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Repair Café Mit Hilfe von Profis kann fast alles, was defekt ist, repariert werden. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.org

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

16.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Norwegische Musik. Das Ensemble le Phénix erzählt die Geschichte von Bauern Gudbrand, der mit einer Kuh in die Stadt geht, um sie zu verkaufen. Dieser Handel nimmt aber eine ungewohnte Wendung. Mit Petra Belenta (Geige) und Mathias Kleiböhmer (Violoncello). Eintritt Fr. 25.– (Familien Fr. 50.–, Kinder Fr. 10.–). www.biblio.chur.ch

19–21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Musikschule Chur präsentiert drei Pop- und Rockformationen. Eintritt frei, Kollekte. www.musikschulechur.ch

19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur. Die jungen Musikerinnen und Musiker bieten ein abwechslungsreiches Programm an fröhlicher Blasmusik, durchsetzt mit raffinierten Trommel- und Perkussionseinlagen. Eintritt frei, Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

20.30 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Dodo geht mit seinem neuen Album «Pass» und nach seinen Auftritten bei der Schweizer Staffel von «Sing meinen Song» auf grosse Clubtour durch die Schweiz – ein Garant für «Good Vibes». Eintritt Fr. 42.–/48.–. www.loucy.ch

21 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Der Weg zum Himmel». Die Schauspielerinnen Felicitas Heyerick liest die überraschend ungewöhnliche Geschichte von Roald Dahl. Musikalisch Begleitung von Petra Belenta (Geige) und Mathias Kleiböhmer (Violoncello). Eintritt Fr. 25.–. www.biblio.chur.ch

Sonntag, 15. Mai

KONZERTE

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse: «Liebe und Liebesweh». Das Churer Vokalensemble Canturia präsentiert Kompositionen von der italienischen Renaissance über die deutsche Romantik bis hin zum Schaffen zeitgenössischer Komponisten. Eintritt Fr. 30.–.

18 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Unter dem Titel «Irish Coffee & Single Malt» nimmt der Coramoras das Publikum mit in die mystischen Landschaften von Irland und Schottland. Eintritt Fr. 30.–. www.werkstattchur.ch

Montag, 16. Mai

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Seven. Mit seiner Pianistin Rose Ann Dimalanta und seinem Gitarristen Raphael Jakob präsentiert der Sänger noch nie gehörte Songs und natürlich auch altbekannte Klassiker. Eintritt Fr. 58.–/65.–. www.werkstattchur.ch

SPORT

18.40–20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.–. www.acroyoga.grop

Dienstag, 17. Mai

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Kathrin Bezzola: «Prättigauer Geschichten». Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Perlen der jungen Ukrainischen Literatur». Helena Mettler, Leiterin der Kulturfachstelle Chur, stellt am Vorabend des Schweizerischen Vorlesetages Werke von Serhij Zhadan und Lyuba Yakimchuk vor. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 18. Mai

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Montag unter 081 252 27 04. Kosten Fr.10.–. www.chur-reformiert.ch

13.15–16.30 Uhr, Parkplatz Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali Bandi. Zusammen einen coolen Nachmittag verbringen, «um-schtriala» bei jedem Wetter, Spiel und Spass. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18.15–19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: «Frauen feiern Gottesdienst», Thema «Am Anfang war der Tanz». Eintritt frei. www.oefb-gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

LESUNGEN

14–16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Schweizer Vorlesetag. Vier Geschichten aus dem romanischen Kinderbuch «la famiglia Babulin» in den Idiomen Vallader und Sursilvan. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Schweizer Theatertreffen. «Danse Macabre» von Martin Zimmermann. Auf einer Müllhalde kämpfen drei tragikomische, fragile Figuren um ihr Überleben. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.theaterchur.ch

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Corner Talk mit Semantik & Steezo. Zu Gast: Breitbild. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 19. Mai

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Bellinzona, Tibeterbrücke. Wanderzeit 3,5 Stunden. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch. Kosten Fr. 7.–. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

17–18 Uhr, Martinkirche, Martinsplatz: «Offenes Ohr». Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19 Uhr, Kathedrale, Krypta, Hof 14: Ökumenische Taizéandacht. Besinnliche halbe Stunde mit Liedern, biblischen Texten, Gebeten und Stille. Mit Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch zum Künstlerbuch von Markus Müller mit Damian Jurt, Markus Müller, Georg Rutishauser (Verleger Edition Fink) und Christa Lanz (Grafikerin). Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Der Swing der Zwanziger- und Dreissigerjahre begeistert Zuhörer auf der ganzen Welt. Vor allem, wenn The Pasadena Roof Orchestra aufspielt! Eintritt Fr. 60.–. www.wurth-international.com

Freitag, 20. Mai

ALLGEMEINES

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19–20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Kirche im Dialog Kirche und Politik. Diskussionsabend mit em. Prof. Dr. Theol. Johannes Fischer. Moderation: Pfarrerin Ivana Bendik. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Allein rein romantisch». Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden mit Werken von Felix Mendelssohn, Paul Juon und Johannes Brahms. Solistin: Esther Hoppe (Violine), Leitung: Philippe Bach. Eintritt Fr. 35.–/70.–. www.kammerphilharmonie.ch

TANZTHEATER

18.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Schweizer Theaterreffen. «Giselle». Das Meisterwerk des romantischen Balletts, voller Liebe und Enthusiasmus erzählt, getanzt und verkörpert von Samantha van Wissen. Französisch mit deutschen Übertiteln. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.theaterchur.ch

21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Schweizer Theaterreffen. «Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös». Ein Stück von Johanna Heusser für und mit Schwingern. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.postremise.ch

UNTERHALTUNG

21 Uhr, Felsenbar, Welschdörfli 1: «Tanznacht 40». «Tanznacht 40» steht für einen unvergesslichen und unbeschwerten Abend für alle ab 40 Jahren. Eintritt Fr. 15.–. www.tanznacht40.ch

Samstag, 21. Mai

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8–14 Uhr, Arcas: Churer Wildpflanzen- und Setzlingsmarkt. Der Markt wird von Pro Natura Graubünden und Pro Specie Rara organisiert. Eintritt frei. www.pronatura-gr.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regelmäßiger Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

AUSSTELLUNGEN

13–15 Uhr, Galerie Vazerol 14, Vazerolgasse 14: Eröffnung der Ausstellung «Stille Momente» von Erich Dal Canton. Die aufwändig eingesetzte fotografische Technik des Wetzinger Fotografen ist reines analoges Handwerk. Die Abzüge auf Barytpapier zeigen stille Momente aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KURSE

10–15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Manga-Intensivkurs mit Fabio Cannizzaro. Der Kurs richtet sich an Jugendliche, die ihre Zeichentechnik im Manga-Stil verfeinern möchten. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 100.–. www.biblio.chur.ch

Sonntag, 22. Mai

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung zu den Werken von Angelika Kauffmann. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

16–17 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Benefizkonzert der Singschule Chur für die Ukraine. Die Initiative stammt von der ukrainischen Dirigentin Zoryana Mazko. Eintritt frei, Kollekte. www.singschule-chur.ch

17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Unter dem Motto «Chantai» tritt der Gemischte Bündner Seniorenchor «Canziani!» zusammen mit der Alphornbläserin Lisa Stoll, der Flötistin Fusako Sidler und dem Instrumentalensemble «Rondo Canziano!» auf. Eintritt Fr. 20.– (Vorverkauf Papeterie Koch), Fr. 25.– (Abendkasse), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis.

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Gemeinsam mit Valeria Zanger präsentiert der romanisch singende Musiker Pascal Gamboni sein neues Album «Sut la pial». Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Montag, 23. Mai

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Dúo Ranas ist ein kraftvolles Tangoduo aus Buenos Aires, bestehend aus Pablo Schiaffino am Klavier und Leandro Schnaider am Bandoneon. Eintritt Fr. 15.–/30.–. www.postremise.ch

SPORT

18.40–20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.–. www.acroyoga.group

UNTERHALTUNG

20 Uhr, Kirchengemeindezentrum Titt- hof, Tittwiesenstrasse 8: Peach Weber lädt zur «Gäxplosion». Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt Fr. 39.–/59.–. www.starshows.ch

Dienstag, 24. Mai

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jamsession des Ostschweizer Jazzkollektivs. Die harmonische Grundlage bilden bekannte Jazzstandards, auf der sich die Musikerinnen und Musiker frei entfalten können. Eintritt frei, Kollekte. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 25. Mai

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regelmäßiger Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

17.30–19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you für 5. und 6. Klässler. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KULINARIK

17–23 Uhr, Bahnhofstrasse: Am 7. Streetfoodfestival werden an verschiedenen Ständen wieder Gaumenkitzel aus aller Welt angeboten. www.purstreetfood.ch

KUNST

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Unbegrenzt» für Kinder von 9 bis 12 Jahren und Atelier italiano «Senza confini» für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag: «106 Jahre unter der Lupe – Wie der Klimawandel den Schweizerischen Nationalpark verändert», Vortrag von Sonja Wipf, Leiterin Forschung & Monitoring, Schweizerischer Nationalpark. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 26. Mai**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Villa Sarona, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.– www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 25: «Macht Geld selig?» Der Theologe Ralph Kunz über die «andere Seite der Münze». Musik: Urs Gühr, Klavier. Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Kollekte. www.chur-reformiert.ch

KULINARIK

11–23 Uhr, Bahnhofstrasse: Am 7. Streetfoodfestival werden an verschiedenen Ständen wieder Gaumenkitzel aus aller Welt angeboten. www.purstreetfood.ch

KONZERTE

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Das Ensemble Quartettin Chur – Cristina Vital; Flöte, Laura Zangger, Violine, Ruth Michael, Viola, und Anita Jehli, Violoncello – spielt Werke von Gion Antoni Derungs, Joseph Haydn, Jean Daetwyler und Wolfgang Amadeus Mozart. Eintritt frei, Kollekte. www.cristina-vital.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Abendlektüre Special. Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de police. Lesung mit dem schottischen Schriftsteller Martin Walker und dem Bündner Schauspieler Nikolaus Schmid. Eintritt Fr. 25.– www.pöostremise.ch

Freitag, 27. Mai**ALLGEMEINES**

16–21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

KONZERTE

20–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Traditionelles Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union. Gespielt wird ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit bekannten und beliebten Melodien. Eintritt frei, Kollekte. www.mgunion.ch

KULINARIK

11–23 Uhr, Bahnhofstrasse: Am 7. Streetfoodfestival werden an verschiedenen Ständen wieder Gaumenkitzel aus aller Welt angeboten. www.purstreetfood.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Nachmittag. Martina Caluori, 1985 in Chur geboren, liest «Weisswein zum Frühstück». Eintritt frei. Kollekte. www.biblio.chur.ch

Samstag, 28. Mai**ALLGEMEINES**

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9.15–10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Bibliotheksführung. Das Team der Stadtbibliothek zeigt Ihnen die Stadtbibliothek und wie Sie diese nutzen können. Anschliessend Frageunde bei Kaffee und Gipfeli. Anmeldung an info@biblio.chur.ch oder 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16–20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Musik im Museum. Passend zum Jubiläum des Rätischen Museums präsentieren Karolina Öhman, Diane Pencák und Samuel Justitz am Cello sowie Andrea Thöny am Kontrabass ein Programm mit verschiedenen Werken aus der Zeit von 1872 bis heute. Eintritt Fr. 20.–/35.– www.kammerphilharmonie.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Das Zürcher Kammerorchester und der israelische Mandolinist Avi Avital zu Gast beim Klassik Forum Chur. Auf dem Programm stehen Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Ottorino Respighi und Piotr Iljitsch Tschai-kowsky. Eintritt Fr. 49.–/65.–. www.klassikforum.ch

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Giganten», Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Magnus Lindberg, Tristan Murail, Iannis Xenakis, Toshio Hosokawa und Jing Yang. Einführung um 19 Uhr. Eintritt Fr. 15.–/45.–. www.ensemble-oe.ch

20–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Traditionelles Jahreskonzert der Musikgesellschaft Union. Gespielt wird ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit bekannten und beliebten Melodien. Eintritt frei, Kollekte. www.mgunion.ch

20.15 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Blay. Bligg und Marc Sway, zwei Schwergewichte der Schweizer Musikszene, machen gemeinsame Sache und präsentieren Songs von ihrem neuen Album «Heimspiel». Eintritt Fr. 72.90. www.loucy.ch

KULINARIK

11–23 Uhr, Bahnhofstrasse: Am 7. Streetfoodfestival werden an verschiedenen Ständen wieder Gaumenkitzel aus aller Welt angeboten. www.purstreetfood.ch

SPORT

14.30 Uhr, Obere Au: American Football U 19 Elite: Calanda Broncos – Geneva Seahawks. www.calanda-broncos.ch

18 Uhr, Obere Au: American Football Nationalliga A: Calanda Broncos – Geneva Seahawks. www.calandabroncos.ch

UNTERHALTUNG

14–23 Uhr, Arcas: Das Schlagerfrühlingsfest läutet die Jubiläumssaison der Schlagerparade Chur ein. Eintritt frei. www.schlagerparade.ch

22–04 Uhr, Selig, Welschdörfli 17: An der «Gönn dir – die 2000er Party» werden Hits von Rihanna bis Tokio Hotel gefeiert. Musik zum tanzen, abgehen und mitsingen. Eintritt Fr. 10.95. www.seligchur.ch

Sonntag, 29. Mai**ALLGEMEINES**

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Das Theater Chur bietet einen Theaterzmorga für die ganze Familie an. Die Kinder lernen die Lebenswelt der Elefanten kennen und erkunden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es im Leben der Menschen und der grauen Dickhäuter gibt. Kosten Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

AUSSTELLUNGEN

11 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Letzte Führung durch die Ausstellung «Ursula Palla. Nowhereland». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die junge Churer Cellistin Selina Matile spielt Werke von Martinu, Debussy und Saint-Saens. Sie wird am Flügel begleitet von Kristina Rohn. Eintritt Fr. 15.–/30.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.postremise.ch

KULINARIK

11–17 Uhr, Bahnhofstrasse: Am 7. Streetfoodfestival werden an verschiedenen Ständen wieder Gaumenkitzel aus aller Welt angeboten. www.purstreetfood.ch

Montag, 30. Mai**ALLGEMEINES**

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: «LiteraturWissenschaft». Die erste Veranstaltung dieser Reihe der Kantonsbibliothek und des Instituts für Kulturforschung Graubünden trägt den Titel «Hotelorchester bei Bobbahnen und andere Szenarien». Gezeigt werden literarische Impressionen und kulturhistorische Hintergründe. Komponiert von Mathias Gredig und vortragen von Nikolaus Schmid. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht.

SPORT

18.40–20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.–. www.acroyoga.group

Dienstag, 31. Mai**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Andreas Gfeller, Leiter Verwaltung der Reformierten Kirche Chur. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

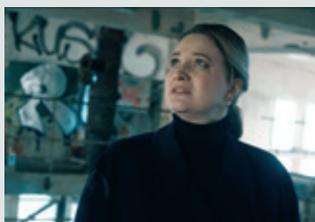
20–23 Uhr, Kulturbau Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Duell der Wortgewandten messen sich Poetinnen und Dichter und kämpfen um den Beifall des Publikums. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

THEATER

14.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die Wanderung der Elefanten». Das Stück erzählt von der geheimnisvollen Beziehung eines Mannes zu einer Elefantenherde. Als der Mann stirbt, unternehmen die Elefanten eine wundersame Wanderung bis zu seinem Haus, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

FILMTIPP

Die **Kurzfilmnacht**, organisiert von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, steht wieder bevor. Die «abwechslungsreichste Kinonacht des Jahres» ist seit Anfang April auf Tour, um das vielfältige nationale und internationale Kurzfilmschaffen in die Kinosäle von 12 Deutschschweizer Städten zu bringen.



Am Freitag, 13. Mai, darf sich das Churer Kinopublikum im Kino Apollo auf 12 Filmperlen freuen. Die Beiträge dauern zwischen knapp vier und 22 Minuten. Los geht es um 21.15 Uhr. Zum Auftakt wird der Kurzfilm «Gestirn» von Fabio Stecher (Bild) zu sehen sein. Der 29-jährige Churer Filmmacher wird anwesend sein, um sein 12-minütiges Werk dem Publikum vorzustellen. «Swiss Shorts», das erste von drei Themenblöcken, vereint fünf Kurzfilme von Schweizer Filmschaffenden zu einem Programm – schräg, überraschend, berührend, aufwühlend. «Umfallen, Aufstehen, Weiterfahren» widmet sich dem Thema Skateboarding. Der letzte Block «Sisterhood» thematisiert den Zusammenhalt unter Frauen – in allen Höhen und Tiefen. Mit durchgehendem Barbetrieb und verschiedenen Snacks ist auf für das leibliche Wohl der Kinobesucher gesorgt. Die Kurzfilme werden auf www.kurzfilmnacht.ch vorgestellt. (cm)

www.kinochur.ch

Grosse Pläne für das Staatsgebäude

Das in den Jahren 1877/1878 erstellte Staatsgebäude an der Grabenstrasse, das neben dem Regierungsgebäude mit zu einem der repräsentativsten Bauten im Eigentum des Kantons zählt, soll dem im Zuge der Justizreform geschaffenen Obergericht als neuer Gerichtssitz dienen. Die historische Liegenschaft, die heute vom kantonalen Tiefbauamt genutzt wird, muss hierfür renoviert und erweitert werden. Das Projekt sieht vor, weite Teile des geschichtsträchtigen Baus seinem ursprünglichen Zweck zurückzuführen. Gleichzeitig sollen die Haustechnik modernisiert, die Baustatik verbessert sowie verschiedene Gebäudeteile energetisch optimiert werden. Die bestehende Raumsituation reicht für den Gerichtsbetrieb der beiden künftig zusammengelegten kantonalen Gerichte alleine nicht aus. Ein Erweiterungsanbau auf der Rückseite soll zusätzlichen Raum schaffen und zugleich den



Neue Nutzung: Das Staatsgebäude an der Grabenstrasse soll neuer Gerichtssitz werden.

historischen Bestand des Staatsgebäudes entlasten. Die Ausarbeitung des Projekts wurde dem aus einem öffentlichen Planerwahlverfahren hervorgegangenen Siegerteam Aebi & Vincent Architekten AG aus Bern zusammen mit der Fanzun AG Architekten Ingenieure Berater aus Chur übertragen. Aufgrund der Verknüpfung des Projekts mit der Justizreform ist vor-

gesehen, diese beiden Vorlagen dem Grossen Rat in der Junisession und nach dessen Beschluss im November dem Stimmvolk zu unterbreiten. Bei Zustimmung werden die Bauarbeiten im Frühling 2023 beginnen. Der Gerichtsbetrieb soll dann Mitte 2025 aufgenommen werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf 29,2 Millionen Franken. (cm)

Die Maiensässfahrt findet «normal» statt

Nach der Absage im 2020 und einer auf mehrere Tage verteilten Ausgabe im letzten Jahr kann die traditionelle Maiensässfahrt wieder in einem normalen Rahmen stattfinden. Wenn das Wetter mitspielt, schreiten die Stadtschülerinnen und -schüler am

Dienstag, 17. Mai kurz vor sieben Uhr zum Obertor hinaus. Wie jedes Jahr werden die 1. und 2. Klassen auf den Mittenberg wandern, die 3. bis 6. Klassen nach Fülän, Nadig und Wisshütte und die 9. Klassen nach Juchs. Für die 7. und 8. Klassen gibt es eine Än-

derung. Sie werden nach dem Obertor rechts abbiegen und der Plessur entlang in Richtung Rhein wandern. Über die Pardislabrücke gelangen sie nach Haldenstein, wo sie den Wanderweg nach Arella unter die Füsse nehmen. Der Stadtrat hat auch die Integration von Maladers geprüft. Aufgrund der topografischen Lage und der daraus resultierender langen Wege musste jedoch davon abgesehen werden.

Der Umzug, nicht kostümiert, führt um 19 Uhr vom Martinsplatz durch die Poststrasse via Alexanderplatz zur Quaderwiese, wo nach der Ansprache und dem Singen des Maiensäss- und Stadtliedes der obligate Ausruf «Mora isch schualfrei!» nicht fehlen darf. Verschiebedaten: 18., 23., 24. und 31. Mai sowie 1., 2., 8. und 9. Juni. Auskunft über die Durchführung erhält man am Vortag auf www.chur.ch. (cm)



Tradition seit 168 Jahren: die Churer Maiensässfahrt.

SP & GRÜNE: Liste 1 für handfeste Erfolge

Am 15. Mai wählt Graubünden den Grossen Rat und die Regierung. Die Liste 1 empfiehlt sich mit vielen kompetenten Kandidierenden und handfesten politischen Erfolgen für Klima und Fortschritt zur Wahl. Wir werfen einen Blick auf das Erreichte im Kanton und in der Stadt.

Politik und Wahlkampf sind oft geprägt von grossen Versprechen, deren Umsetzung danach auf sich warten lässt. Die Liste 1 darf jedoch stolz auf eine Legislatur zurückschauen, die in Stadt und Kanton handfeste Erfolge mit sich gebracht hat. Diese kommen direkt der Bevölkerung zugute.

Riesige Investitionen fürs Klima

Die Grossratsfraktion der SP hat im Parlament den Green Deal angestossen. Was ist der Green Deal? Er ist ein riesiges Investitionsprogramm, um Graubünden zum Ziel von null Treibhausgasemissionen zu bringen. Bis 2050 fliessen so über 1,7 Milliarden Franken zu den Bündner Haushalten und in die Bündner Wirtschaft. Wir sanieren unseren Gebäudepark, investieren in einen klimafreundlichen öffentlichen Verkehr oder setzen Pionierprojekte in der Landwirtschaft um. Das alles ohne Steuererhöhungen. Nun wollen SP und GRÜNE noch einen Schritt weiter gehen und fordern für unseren Kanton eine Solaroffensive. Wir wollen Wasser- UND Sonnenkanton werden.

2000 Franken für Familien in Chur

Im Februar hat das Churer Stimmvolk Ja gesagt zum Gegenvorschlag der Initiative für bezahlbare Kitas. Dank der Initiative der SP Chur vergünstigt die Stadt die familienergänzende Kinderbetreuung. Eine Familie, die zwei Kinder an zwei Tagen in der Woche in der Kita hat, wird so um 2000 Franken jährlich entlastet. Das ist konkreter Fortschritt in der Familienpolitik, den die Liste 1 nun



1. Reihe v. l. n. r.: Nora Kaiser, Patrik Degiacomi, Tina Gartmann-Albin, Silvia Hofmann, Lukas Horrer;
2. Reihe v. l. n. r.: Andri Perl, Anita Mazzetta, Pascal Pajic, Martina Tomaschett, Tamara Gianera;
3. Reihe v. l. n. r.: Simon Gredig, Xenia Bischof, Ram Das, Gabriel Reiber, Edina Annen;
4. Reihe v. l. n. r.: Nico Rupp, Dina Schmid, Andrin Ehrler, Loris Niethammer, Angela Carigiet Fitzgerald, Giulia Casale

auch auf kantonale Ebene tragen will: SP und GRÜNE fordern bezahlbare Kitas im ganzen Kanton und eine Volksschule, die überall Tagesstrukturen anbietet und Betreuungsangebote auch in der Ferienzeit sicherstellt.

Mehr Kultur für den Kanton

Graubünden ist ein Kulturkanton. Dem trägt das neue Kulturförderungskonzept nun endlich Rechnung. Dank der SP fliessen pro Jahr 3 Millionen Franken mehr in unser Kulturschaffen und zwar in die Profi- wie in die Laienkultur. Das ist messbarer Fortschritt für unseren Kanton, der sich wie kein anderer durch kulturelle Vielfalt auszeichnet. Doch noch gibt es zu tun: In vielen Regionen und Gemeinden fehlt für Kulturschaffende und

Institutionen eine Kulturvermittlung und Förderung. Sie sind gegenüber den Kulturschaffenden in den Zentren benachteiligt. Das wollen wir ändern, in dem wir überall eine regionale Kulturförderung etablieren.

Sicher durch die Krise

Dank Regierungsrat Peter Peyer und seinem Team hat Graubünden die Coronakrise gut bewältigt. Die Bündner Teststrategie hat Unternehmen und Schulen Sicherheit gegeben und war international eine Pionierleistung. Zugleich hat Peyer den Zivildienst auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt und so für stabile Bestände in Krisenzeiten gesorgt. Die Grossratsfraktion hat mit grossem Einsatz erreicht, dass Härtefallentschädigungen

für Bündner Unternehmen rechtzeitig fliessen – und in grösserem Ausmass, als dies die bürgerlichen Finanzpolitiker wollten.

Vielfalt auf der Liste

Am 15. Mai die Liste 1 und Peter Peyer zu wählen, heisst also, die Politik der handfesten Erfolge zu wählen. Es ist aber auch eine Wahl des Aufbruchs. Keine Liste ist derart breit aufgestellt wie die Liste 1. In Chur und gesamtkantonale treten SP und GRÜNE mit einer Frauenmehrheit an. Angesichts von bisher lediglich rund 20 Prozent Frauenanteil im Grossen Rat ist das bitter nötig. ■

Die Kandidierenden im Kreis Chur finden sie in der Abbildung, das Wahlprogramm der Liste 1 unter wahlengraubunden.ch.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Frühlingsputz

Alles neu macht der Mai, so eine altbekannte Redewendung. Wenn nicht neu, dann zumindest mit Perwoll gewaschen, denn der Frühlingsputz steht vor der Tür. Wenn das nicht der richtige Zeitpunkt ist, um den Kleiderschrank auf Vordermann zu bringen! Hand aufs Herz – wie oft stehen Sie vor Ihrem Kasten, der mit einer ansehnlichen Anzahl Kleidungsstücken bestückt ist und trotzdem wissen Sie nicht was anziehen? Kennen Sie das Gefühl, dass Sie die Bügel richtig in den Schrank reinpressen würden, da er zu voll ist? Ja dann, liebe Leserschaft, ist es höchste Zeit um Hand anzulegen. Es tut nämlich unheimlich gut, wenn man sich von unnötigem Ballast befreit. Ganz offensichtlich haben viele Frauen aber Mühe damit, sich von Ihren Schätzen zu trennen. «Das war aber so sündhaft teuer und ist doch noch immer gut erhalten», oder «das erinnert mich an die Hochzeit von XY von vor 10 Jahren».

Nein, so nicht. Ihr Schrank sollte weder ein Museum Ihrer eigenen Erinnerungen sein noch eine Auswahl an verschiedenen Hosengrößen beinhalten. Sie wissen was ich meine, getreu dem Motto, «eventuell passe ich da mal wieder rein». Nöööö. Ich empfehle Ihnen folgendes Vorgehen. Kämmen Sie sich Teil für Teil durch Ihren Schrank und fragen Sie sich: Habe ich dieses Stück in den letzten zwei Jahren getragen? Wenn ja, dann behalten Sie es –

natürlich nur unter der Voraussetzung, dass es Ihnen noch immer gefällt und Sie es total en vogue finden. Wurde das gute Stück mehr als zwei Jahre nicht mehr ausgeführt, dann fragen Sie sich warum. Fehlte der Anlass, dann geben Sie ihm noch eine Chance. Gefällt es Ihnen nicht mehr, weg damit. Passt es Ihnen nicht mehr, weil es ziemlich sicher in der Waschmaschine geschrumpft ist (oder Sie ein paar Pfund zugelegt haben?) Weg damit! Es macht uns nicht glücklich, immer vor Augen zu halten, dass wir mal anders proportioniert waren. Zudem – sollte der unwahrscheinliche Fall der jahrelang angestrebten Gewichtsreduktion eintreten – gibt es doch nichts Schöneres, als sich von Kopf bis Fuss neu einzukleiden.

Falls Sie sich schwertun, mit dem Akt des Loslassens, dann gebe ich Ihnen noch einen kleinen Tipp. Ich persönlich finde es viel einfacher, lieb gewonnene Teile wegzugeben, wenn Sie ein neues Plätzchen finden. Gibt es eine Bekannte in Ihrem Freundeskreis, die das gute Stück mit Handkuss aufnehmen würde? Oder falls es noch von einwandfreier Qualität ist, geben Sie ihm doch eine zweite Chance in einem Secondhand-Geschäft. Wird das Bijou erfolgreich verkauft, haben Sie wieder einen Shoppingbatzen oder Sie gönnen sich ein richtig dickes Abendessen mit einem feinen Glas Wein. Ran an den Schrank!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

All Inclusive» in der Postremise

Am Freitag, 27. Mai um 20 Uhr präsentiert das St. Galler Komiktheater von und mit Menschen mit Handicap in der Postremise sein neues Stück «All Inclusive». Die Geschichte handelt von einem in die Jahre gekommenen Hotel und einer skurril sympathischen Crew, die in schwierigen Zeiten ums Überleben kämpft. Der Zerfall droht! Die Gäste bleiben aus, das Hotel kämpft ums Dasein und mit ihm sein Personal. Können die Angestellten das Hotel halten? Plötzlich das überraschende Klingeln des Telefons. Ein reicher Gast kündigt sich an. Aufregung pur, Glück, Hoffnung – die Rettung naht! Spiel und Freude keimt auf. Wird wirklich alles gut, so wie früher?. (cm)

Meister an der Mandoline



Am Samstag, 28. Mai um 19.30 Uhr sind Avi Avital und das Zürcher Kammerorchester im Theater Chur zu Gast beim Klassik Forum Chur. Als Reisender in der Musikgeschichte kennt der israelische Mandolinist keine Grenzen, wenn er sich auf die Suche nach Repertoire für sein Instrument begibt. Wenn Vivaldis Streichkonzert mit der Adaption von Bachs Violinkonzert für Mandoline in einen Dialog tritt oder Respighis «Antiche Danze ed Arie» mit der wunderbaren Orchesterfassung von Verdis Streichquartett kontrastiert, dann entstehen Programme, in dem alle – Solist, Orchester und Publikum – vollkommen Neues entdecken. Gespannt darf man auch sein, wenn Auszüge

aus Tschaikowskys «Jahreszeiten» erklingen und sich die Mandoline in eine russische Balalaika verwandelt. Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. (cm)

Swing Time im Forum Würth

Der Swing der Zwanziger- und Dreissigerjahre begeistert die Zuhörer auf der ganzen Welt. Vor allem, wenn das Pasadena Roof Orchestra aufspielt! Dann kann sogar die englische Königin nicht widerstehen: Queen Elizabeth II. wünschte sich diesen Sound für ihre Weihnachtsparty. Musik von George Gershwin, Cole Porter und Irving Berlin erwacht durch die Interpretation des legendären Orchesters wieder zum Leben. Diese unvergessenen Melodien spielt die seit über 50 Jahren bestehende britische Bigband am Donnerstag, 19. Mai, im Forum Würth getreu dem Motto «It's Swing Time». Start ist um 20 Uhr. (cm)

Liebe und Liebesweh

Passend zum Frühling veranstaltet das Churer Vokalensemble Canturia am Sonntag, 15. Mai um 17 Uhr in der Kirche St. Luzi ein Konzert mit dem Titel «Liebe und Liebesweh». Die Liebe hat Musik und Dichtung zu allen Zeiten und in allen Kulturkreisen inspiriert. Das Programm spürt der Thematik über Zeiten und Orte hinweg nach, mit Kompositionen von der italienischen Renaissance über die deutsche Romantik bis hin zum Schaffen zeitgenössischer Komponisten. Unter der Leitung der jungen Sängerin und Dirigentin Lisa May-Appenzeller widmet sich das zehnköpfige Vokalensemble Werken von Monteverdi, di Lasso, Brahms, Mäntyjärvi, Buchenberg und anderen. Unterstützt wird Canturia von Robert Grossmann (Theorbe) und Markus Bernhard (Violone). (cm)

Das Rigahaus – vom Seniorenheim zum Age Networker

Im Rigahaus werden die Bewohnerinnen und Bewohner seit bald 100 Jahren liebevoll und kompetent umsorgt. Nun will das Seniorenzentrum seine Dienstleistungen weiter ausbauen und sich verstärkt nach aussen öffnen – als Begegnungsstätte und Zentrum für Altersfragen.

Das «Wohnen mit Service» hat viele Vorzüge: Man hat nicht nur den nötigen Freiraum, den man sich wünscht, sondern auch die Obhut, die einem das Gefühl von Sicherheit gibt. Man wohnt selbstbestimmt und kann, sollte man sie irgendwann benötigen, auf die pflegerische Betreuung im Haus zurückgreifen. Im Seniorenzentrum Rigahaus an der Gürtelstrasse ist man gut aufgehoben: Den Seniorinnen und Senioren stehen 99 barrierefreie Alterswohnungen, verteilt auf fünf Häuser, zur Verfügung. Zusätzlich gibt es 70 Betten für Pflegebedürftige. Ein naturnah gestalteter Park lädt zum Verweilen ein. Ein Kurs- und Freizeitprogramm fordert zu einem lustvoll und aktiv gestalteten Leben auf.

Nachhaltig in die Zukunft

Nachhaltigkeit ist im Rigahaus mehr als ein Schlagwort: «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeit in vielen kleinen Schritten und Massnahmen in die Unternehmenskultur zu integrieren», sagt Geschäftsleiter Sandro Ursch. Dazu gehört nicht nur die Energieversorgung mit Solarpanels und Erdwärme, sondern auch die Verpflegung. Für sie wird frisch und schmackhaft, saisonal und regional gekocht. Der Donnerstag ist vegetarisch. Und nicht nur das: Unter dem Titel «gourmet Rigahaus» werden auch auswärtige Gäste am Mittag kulinarisch verwöhnt. Zudem sollen der Empfangsbereich und das öffentliche Café am Rigahaus-See umgebaut und «jung und trendig» gestaltet werden.



1924 ERÖFFNET

Die Geschichte des Rigahauses ist eng mit jener der Bündner Zuckerbäcker verbunden. Johann Caviezel (1764 – 1824) führte in Riga eine eigene Konditorei. Zurück in der Heimat kaufte er 1805 zusammen mit seinem Bruder Heinrich an der Masanserstrasse das Haus «Zur Stadt Riga» als Altersitz. Schon 1891 plante die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons dort ein Altersheim. Das Projekt scheiterte aber an den Finanzen. 1923 vermachte Christian Lorenz Allemann (1850 – 1922), der in Alexandria zu Wohlstand gekommen war, dem Kanton in seinem Testament 100 000 Franken für «ein in Chur zu errichtendes Altersasyl». Bereits ein Jahr später nahm das Rigahaus den Betrieb auf. (cm)

Mehr als ein Altersheim

Sandro Ursch möchte das Rigahaus zu einem Treffpunkt der Quartiere Stampagarten, Loe und Brandis machen. Bereits heute wird die breite Angebotspalette – von der Fusspflege über den Coiffeur und die Dentalhygiene bis zur Physiotherapie- und Hausarztpraxis – auch von externer Kundschaft in Anspruch genommen. Zudem können auswärtige Gruppen die Infrastruktur des Seniorenzentrums für Anlässe aller Art nutzen. «Wir wollen ein Netzwerk in Chur aufbauen», so Ursch. Wer ein Anliegen hat, findet im Rigahaus immer ein offenes Ohr – kostenlos. Und über eine zukünftige Internetplattform sollen sich betagte Menschen vernetzen können. Mit «incontro chur» ist ein erster Schritt getan: Der Seniorentreff hat im Rigahaus ein neues Zuhause gefunden. ■

Mit Qualität und Herz: Das Rigahaus will zu einem vielseitigen Anbieter von Dienstleistungen rund um das Thema Alter und Pflege werden.

Ein spannender Blick auf das aktuelle Schweizer Theaterschaffen

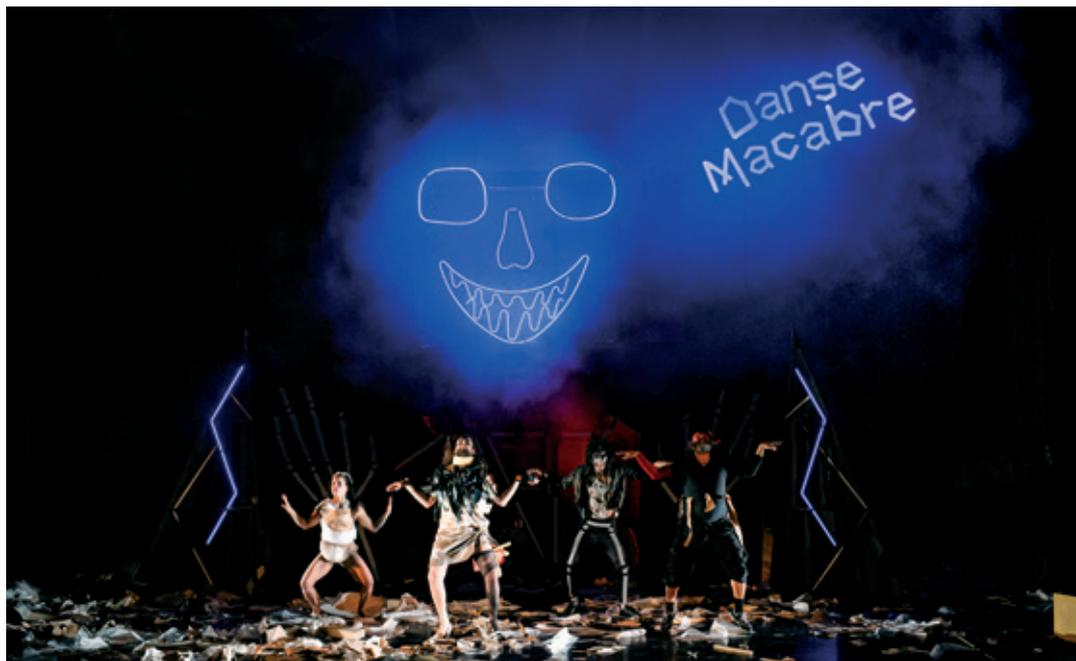
Im Mai ist mit dem 9. Schweizer Theatertreffen die wichtigste Werkschau des Schweizer Theaterschaffens zu Gast in Chur, Schaan und Vaduz.

Mit sieben Produktionen erhält das Publikum die Möglichkeit, die vielseitigen Facetten der Schweizer Theaterkunst zu sehen.

Das Schweizer Theatertreffen wird von Mittwoch 18. bis Sonntag, 22. Mai, zum ersten Mal in seiner Geschichte grenzüberschreitend stattfinden. Mit sieben künstlerisch herausragenden Produktionen aus allen Sprachregionen macht die diesjährige Ausgabe die Vielfalt der helvetischen Theaterszene sichtbar. Ein Rahmenprogramm mit Kurzfilmen, Performances, Workshops, Vorträgen und Diskussionen bereichert das Festival zusätzlich. Als Spielstätten sind neben dem Theater Chur und der Postremise Chur auch das Theater Liechtenstein und der Saal am Lindaplatz in Schaan sowie der Vaduzersaal in Vaduz vorgesehen. Die Fäden hält eine Person fest in den Händen: Julie Paucker. Die Basler Dramaturgin, die an verschiedenen Theatern in der Schweiz, Österreich und Deutschland arbeitet, zeichnet neu als künstlerische Leiterin für die Programmauswahl verantwortlich.

Sieben Produktionen

Eröffnet wird das Festival am Mittwoch, 18. Mai um 19.30 Uhr im Theater Chur mit «Danse Macabre» von Martin Zimmermann. Auf einer Müllhalde kämpfen drei tragikomische, fragile Figuren um ihr Überleben. Sie kämpfen mit der höhnischen Gestalt des Todes und haben nur ein Mittel, um sich zu retten: ihren Humor! Am Freitag, 20. Mai um 18.30 Uhr wird – ebenfalls im Theater Chur – «Giselle» von François Gremaud in Zusammenarbeit mit dem Théâtre Vidy-Lausanne zu erleben sein. Eine Tänzerin betritt die Bühne und spricht voller Enthusiasmus und Liebe über «Giselle»,



Wuchtiger Auftakt: Martin Zimmermann eröffnet in Chur das Schweizer Theatertreffen mit seiner neuesten Kreation «Danse Macabre».

das Meisterwerk des romantischen Balletts schlechthin. Am gleichen Abend, um 21 Uhr, wird in der Postremise «Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös» von Johanna Heusser gespielt. Das Stück über den Schweizer Nationalsport Schwingen ist wie gemacht fürs Theatertreffen: der «Hoselupf» als «Pas de deux». In Schaan und Vaduz stehen drei weitere Produktionen auf dem Programm: «Music All» (Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr, Saal am Lindaplatz), «Swinger» (Samstag, 21. Mai, 20 Uhr, Theater Liechtenstein) und «Metamorphosen» (Sonntag, 22. Mai, 14 Uhr, Vaduzersaal). Eine weitere Produktion, «Lingua Madre. Capsule per il Futuro», läuft als digitales Projekt im Rahmenprogramm der Postremise. Zwischen Chur, Schaan und Vaduz wird ein Shuttlebus verkehren. Weitere Infos unter www.schweizertheatertreffen.ch oder www.theaterchur.ch.

Das weitere Programm im Theater Chur:

Schau mal, ein Vogel im Flug

Jonah, Rosa und Grossvater Bubba haben es sich in einem Wohnwagen gemütlich gemacht. Aber warum sitzt Bubba die ganze Zeit nur auf dem Dach? Mit wem spricht er dort? Warum ist er so mürrisch und launisch? Als Jonah und Rosa im Wohnwagen eine Kristallkugel finden, hoffen sie, mit ihr Antworten auf diese Fragen zu bekommen. Vielleicht kann man damit sogar die Zukunft vorhersagen? Oder ist das alles Unsinn und Aberglaube? Unheimliche Geschichten werden lebendig. Geheimnisse aus der Vergangenheit offenbaren sich, die sie nie mehr vergessen werden. Mit «Schau mal, ein Vo-

gel im Flug» zeigt der niederländische Regisseur Theo Franz ein weiteres Stück für alle Generationen (ab acht Jahren). Das Familienstück wird im Kulturhaus am Bienenweg aufgeführt.

Mittwoch, 11. Mai, 17.15 Uhr,

Donnerstag, 12. Mai, 10.15 und 14.15 Uhr,

Freitag, 13. Mai, 11.15 Uhr

Räuber

Friedrich Schillers erstes Drama «Räuber» handelt von zwei Söhnen, die unterschiedlicher nicht hätten aufwachsen können. Der vom Vater bevorzugte Karl setzt sich über die väterlichen Pläne hinweg und verfolgt eigene Ziele. In den jüngeren Franz wurden erst gar keine Erwartungen gesetzt. Doch seine Stunde kommt, als der Bruder das Haus verlässt. Franz erobert sich eine neue Position in der Familie. Mit allen Mitteln versperrt er seinem Bru-

der den Weg, als dieser zu seiner Familie zurückkehren will. Karl bricht mit seiner Herkunft und sucht neue Verbündete. Ein Kampf um Macht, Anerkennung, Selbstbestimmung und Liebe entbrennt. Das Junge Schauspielhaus Zürich zeigt Schillers Drama in einer modernen Fassung. Regie führt Daniel Kuschewski. Ab 14 Jahren.

Donnerstag, 12. Mai, und

Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr

Park Katrol

«Park Katrol» ist eine interaktive Installation für die ganze Familie. Aufbauend auf der Vorstellungskraft der Menschen entsteht auf dem Theaterplatz ein einzigartiges Objekt. Gemeinsam mit den Macherinnen und Machern schaffen Jung und Alt aus allerlei Recyclingmaterial ein neues «Kunstwerk», das am Ende feierlich enthüllt wird. Es leben die schrägsten Ideen! Mitmachen ist erwünscht, zuschauen ist möglich. Ein Projekt der drei belgischen Theatermacher Giovanni Vanhoenacker, Griet Herssens und Mi-

chiel Soete. Die Uhrzeiten können unter www.theaterchur.ch eingesehen werden.

Donnerstag, 19. Mai, bis Sonntag, 22. Mai

Die Wanderung der Elefanten

Im Dschungel machen sich auf mysteriöse Weise ein paar Elefanten auf den Weg. Sie begeben sich zum Haus von Lawrence. Der alte Mann ist gerade verstorben, und die Elefanten wollen ihm ihre letzte Ehre erweisen. Denn er war einer von ihnen. Die Compagnie Formiga Atómica aus Lissabon hat sich von dieser geheimnisvollen, aber wahren Geschichte inspirieren lassen. Von allerlei Minispielzeugen und Plastikkrokodilen und anderen wilden Tieren umgeben, spricht der Erzähler mit viel Feingefühl vom Leben und vom Tod. Auf der Bühne ist diese Erzählung eingewoben in Moskitonetze, deren feine Schleier in sanftes, warmes Licht getaucht sind und Schattenspiele hervorrufen. Für alle ab sechs Jahren.

Dienstag, 31. Mai, 14.15 Uhr,

weitere Daten im Juni. ■

UND AUSSERDEM...

Freitag, 6. Mai, und Samstag, 7. Mai, 19.30 Uhr sowie Sonntag, 8. Mai, 17 Uhr: «Pure». Die Choreografin Nora Werren erarbeitet mit 30 Tänzerinnen und Tänzern aus den Tanzschulen von Chur und Umgebung ein Tanzstück, live begleitet vom orchester le phénix unter der Leitung von Clau Scherrer und dem Chor PiCant unter der Leitung von Flavia Walder.

Freitag, 13. Mai, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theaters Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes.

Montag und Dienstag, 16. und 17. Mai: «BEST». In der 6. Ausgabe des Bündner Schultheaterfestivals bringen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Kanton ihre Anliegen, Träume und Ängste auf der Bühne zum Ausdruck.

Samstag, 28. Mai, 19.30 Uhr: «Zeitreisen». 4. Saisonkonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Mandolinisten Avi Avital. Zu hören sind Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Ottorino Respighi, Piotr Iljitsch Tschaikowsky und Giuseppe Verdi.

Sonntag, 29. Mai, 9.30–13 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar. Die Kinder haben die Gelegenheit die Lebenswelt der Elefanten kennenzulernen. In Kooperation mit der Werkstatt Chur und dem Familienzentrum Planaterra.



PURE •

chur tanzt 2022

Fr 6.5. 19.30

Sa 7.5. 19.30

So 8.5. 17.00

«Danse Macabre», Foto: Martin Zimmermann

Schau mal, ein Vogel im Flug

Ein Familienstück von Theo Franz

Mi 11.5. 17.15

KULTURHAUS Bienenweg

Do 12.5. 10.15 14.15

KULTURHAUS Bienenweg

Fr 13.5. 11.15

KULTURHAUS Bienenweg

Räuber

Schillers Klassiker über Anerkennung, Selbstbestimmung und Liebe

Do 12.5. 19.30 AUSVERKAUFT

Fr 13.5. 19.30

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 13.5. 16.30

Park Katrol

Tüftelwerkstatt für Gross und Klein

Mi 18.5. – So 22.5. THEATERPLATZ

9. Schweizer Theatertreffen

5 Tage Theater in Chur und Liechtenstein

Danse Macabre

Mi 18.5. 19.30

Music all

Do 19.5. 20.00 SAL Schaan

Giselle...

Fr 20.5. 18.30

Dr Churz, dr Schlugg und dr Böös

Fr 20.5. 21.15 POSTREMISE

Lingua Madre. Capsule per il futuro.

Do 19.5. 10.00–15.00 POSTREMISE

Fr 20.5. 10.00–15.00 POSTREMISE

Sa 21.5. 13.30–16.00 POSTREMISE

So 22.5. 10.00–12.30 POSTREMISE

Swinger

Sa 21.5. 20.00 TAK Theater Liechtenstein

Metamorphosen

So 22.5. 17.00 Vaduzer-Saal

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 29.5. 09.30–13.00

Die Wanderung der Elefanten

Figurentheater von Formiga Atómica

Di 31.5. 14.15 AUSVERKAUFT

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffici da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

Fiori Città ! Stadtblumen!

Wer sagt, dass unsere Stadt zu grau ist, war noch nie an der Ecke Kornplatz-Casinoplatz, der Heimat von Fiori Città. Denn dort sorgen die drei Blumenfrauen mit Liebe zu ihrem schönen Beruf für Farbe und Lebensfreude. Geschäftsinhaberin Mirella Castrogiovanni prägt die Atmosphäre im grosszügig eingerichteten Laden mit ihrer italienischen Fröhlichkeit; sie kreiert aus frischen Blumen bunte Strüsse oder stylische Arrangements. Die Auswahl an handgefertigten Raritäten und Accessoires wie aus 1000 und einer Nacht umrahmen das spezielle Ambiente. Bei Fiori Città kann man den Frühling für Haus und Terrasse kaufen. Oder jemandem ganz spontan mit einem kleinen Geschenk eine Freude machen. Oder sich betreffend Wohnaccessoires und Dekoideen professionell beraten lassen. Natürlich liefert das Trio

auch gerne direkt nach Hause, aktuell zum Beispiel für den Muttertag am 8. Mai. Bestellungen können auch bequem unter 081 252 01 65 oder mail@fioricitta.ch aufgegeben werden. Doch dann verpasst man etwas. Eben diese ganz besondere Atmosphäre zwischen Italien und Orient, hier bei uns in der «grauen» Stadt, am Kornplatz 1. (cm)



Frisch, natürlich, bündnerisch

CHURER Wochenmarkt
 Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeden Samstag 8-12.00 Uhr in der Churer Altstadt



Niki's Chur, das grösste Möbel- und Einrichtungshaus Graubündens, lädt am 14. und 15. Mai zum Tag der offenen Tür.

Tag der offenen Türe bei Niki's am 14. und 15. Mai

Endlich ist es soweit: Nach zwei Jahren Pause dürfen wir unsere Türen wieder für Sie am 14. und 15. Mai öffnen. Entdecken Sie an diesem Wochenende unsere Neuheiten, und lassen Sie sich von der diesjährigen Sommerdeko inspirieren. Geniessen Sie in unserer traditionellen Festwirtschaft eine Wurst vom Grill oder eine Portion Pommes Frites und erfrischen Sie sich mit einem gratis Getränk. Natürlich darf da das süsse Dessert nicht fehlen. Dafür sorgt in diesem Jahr Gnué, Christian Will, mit seinem selbstgemachten regionalen Glace aus natürlichen Zutaten. Für die kleinen Besucher stehen die Hüpfburg sowie weitere Aktivitäten bereit. Das Fachgeschäft Baby-Rose präsentiert an diesem Wochen-

ende seine Neuheiten rund um Schwangerschaft, Babys und Kinder. Mit einer grossen Auswahl an verschiedenen Produkten wie Autositzen, Kinderwagen und herzigen Geschenkideen sowie tollen Badesachen feiern wir den baldigen Start in den Sommer. An beiden Tagen wird das VIP-Ladyfit – das einzigartige Fitness NUR für Frauen – und am Sonntag Yvonne Zander mit vielen Infos über die mentale Geburtsvorbereitung bei uns zu Besuch sein. Passend zum baldigen Schulstart wird die Papeterie Koch ihre neusten Schulsäcke und Kindergartenentaschen präsentieren. Auch dieses Jahr sorgt der Zauberpinsel wieder für das künstlerische Kinderschminken. Am Sonntag wird zusätzlich fleissig mit den Kindern gebastelt. Geöffnet sind Niki's und Baby-Rose am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

WUSTEN SIE SCHON...

Niki's Chur bietet nicht nur ein breites Sortiment an schönen Möbeln und Einrichtungsgegenständen an, sondern auch einen Volservice. Neben der fachmännischen und individuellen Beratung können Sie, gegen einen Aufpreis, Ihre bestellten Möbel von unseren langjährigen und erfahrenen Mitarbeitern liefern und montieren lassen. In der Vorhangabteilung erwartet Sie eine grosse Auswahl an Stoffen, die Sie von unseren Näherinnen auf das von Ihnen gewünschte Mass nähen lassen können.



Niki's Chur AG
 Rossbodenstrasse 17
 7000 Chur
www.nikis-wohnen.ch
chur@nikis-wohnen.ch

Liste
5Die Mitte
Chur

Miteinander. Ensemem. Insieme.

 chur.die-mitte.ch
 [instagram.com/die_mitte_chur](https://www.instagram.com/die_mitte_chur)
 [facebook.com/mittechur](https://www.facebook.com/mittechur)

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Franz Sepp Caluori
Grossrat, bisher

Martha Widmer-Spreiter
Grossrätin, bisher

Tino Schneider
Grossrat, bisher

Sandra Maissen
Grossrätin, neu

Robert Spreiter
Grossrat, neu

Peter Portmann
Grossrat, neu

Ruth von Wyl
Grossrätin, neu

Luigi Menghini
Grossrat, neu

Mathias Cafilisch
Grossrat, neu

Fabio Maurizio-Hischier
Grossrat, neu

Kim Bauer
Grossrätin, neu

Donat Deplazes
Grossrat, neu

Renate Cadruvi-Lustenberger
Grossrätin, neu

Emanuele Forte
Grossrat, neu

Carlo Lanker
Grossrat, neu

Adrian Ciardo
Grossrat, neu

Nino Stoffel
Grossrat, neu

Brücken bauen in der Mitte der Stadt

Mit der Italienischen Brücke gibt es seit Kurzem eine sichere und direkte Wegverbindung für Fussgänger und Velofahrende vom Obertor ins Welschdörfli. So wie dieser Brückenschlag in den aufstrebenden Stadtteil Chur West, sorgt in der Parteienlandschaft Die Mitte für tragende Verbindungen.

Im Grossen Rat werden buchstäblich wegweisende Entscheide gefällt. Mit einer verstärkten Präsenz im Kantonsparlament möchten die Kandidierenden der Mitte Chur den Einfluss der Kantonshauptstadt erhöhen. Die am 15. Mai 2022 erstmals nach dem Proporz-Verfahren durchgeführten Wahlen bieten dazu beste Chancen.

Das berufliche Spektrum der 17 Kandidierenden auf der Liste der Mitte Chur – fünf Frauen und zwölf Männer – reicht von Stadträtin Sandra Maissen (Dr. iur., exec. MBA HSG) bis zu Bio-Bauer Mathias Cafilisch aus Maladers, oder von Unternehmer und Gastro-Präsident Franz Sepp Caluori bis Public Affairs Specialist Tino Schneider, Grossrat und Gemeinderat (GPK-Mitglied in beiden Gremien) sowie Präsident des Fussballclubs Chur 97 und der Stiftung Realü. Die politisch Erfahrenste ist Grossrätin Martha Widmer-Spreiter

mit Jahrgang 1954, die Jüngsten sind Nachhaltigkeitsspezialistin Kim Bauer mit einem Master of Arts an der HSG und Versicherungsberater Nino Stoffel, beide mit Jahrgang 1995. Weiter kandidieren Heilpädagogin und Parteipräsident Robert Spreiter, Rechtsanwalt Peter Portmann, Linguist Luigi Menghini, Physiker Fabio Maurizio-Hischier, Wirtschaftsingenieur Donat Deplazes und HR-Fachmann Carlo Lanker und die in der Leitung von Altersheimen und Sozialunternehmen tätigen Ruth von Wyl, Emanuele Forte und Adrian Ciardo für einen Sitz im Grossen Rat. Sie alle geben mit ihrem Engagement den Kernwerten der Partei – Freiheit, Solidarität und Verantwortung – ein Gesicht.

in die Regierung

**Marcus Caduff (bisher),
Jon Domenic Parolini (bisher)
und Carmelia Maissen (neu)**



Viva Fiva!

Seit über zehn Jahren gehört Alex Fiva zu den besten Skicrossern der Welt. Nachdem der 36-jährige Churer 2021 in Schweden den Weltmeistertitel holte, gewann er dieses Jahr an den Olympischen Winterspielen in Peking eine Silbermedaille. Grund genug für die Stadt Chur, den Kanton Graubünden und den Skiclub Parpan, dem erfolgreichen Sportler einen warmen Empfang zu bereiten. Am 31. März wurde Alex Fiva auf dem Alexanderplatz – nomen est omen – in einer grossen Feier mit allem Drum und Dran geehrt. In der Geschichte der Olympischen Spiele haben bis jetzt zwölf Bündner und

zwei Bündnerinnen 17 Goldmedaillen gewonnen. Drei davon gingen nach Chur: 1924 wurde Josef Wilhelm in Paris Olympiasieger im Turnen. 1960 gewann Yvonne Rüegg in Squaw Valley Gold im Riesenslalom. Schliesslich triumphtierte Nino Schurter 2016 in Rio de Janeiro im Mountainbike. (cm)

7. Churer Setzlingsmarkt

Wo würzige Kräuter und heimische Wildpflanzen gedeihen, fühlen nicht nur wir uns wohl, sondern auch Schmetterlinge und Wildbienen. Deshalb führen Pro Natura Graubünden und Pro Specie Rara am Samstag, 21. Mai, bereits zum siebten Mal den Churer Wildpflanzen- und Setzlingsmarkt durch. Wie in den Vorjahren findet man hier alles was das grüne Gärtnerherz begehrt, zum Beispiel nektarreiche Wildblumen, würzige Wildkräuter und diverse rare Gemüsesorten. Für

die Feinschmecker wartet ein grosses Angebot an Setzlingen von buntem Gemüse, Salaten und alten Kartoffelsorten. Kinder können in die Welt des Gartenschläfers (Tier des Jahres) eintauchen und selbst Spurentunnel basteln. Dazu müssen sie lediglich drei gleichgrosse Getränkekartons mitbringen. Und wer wissen möchte, wie er seinen Garten insektenfreundlicher gestalten kann, dem seien die Führungen mit Naturgärtnerin Yvonne Planzer um 8.30 oder 11 Uhr empfohlen. Treffpunkt ist beim Arcasbrunnen. (cm)

Alles rund ums Auto

Am 14. und 15. Mai öffnen die Churer Garagisten an der traditionellen Frühlingsausstellung Churia Auto ihre Türen und zeigen in einem ungezwungenen Rahmen, welche Premieren in diesem Jahr zu erwarten sind. Ob man nun ein bestimmtes Fahrzeug im Auge hat oder sich einen Überblick über die aktuellen Modelle verschaffen möchte – die Churia Auto ist die ideale Gelegenheit dazu. Gegen 30 Marken sind zu sehen. Die gemeinsame Frühlingschau ist eine dezentrale Ausstellung; die teilnehmenden Garagisten werden ihre Produkte zwar an denselben Tagen, aber in ihren eigenen Verkaufsräumlichkeiten präsentieren. (cm)

Mittenberg Lauf & Bike

Zum 64. Mal organisiert der Eisenbahner Sportverein Chur am Donnerstag, 2. Juni, das Bikerennen vom Waldhausstall auf den Mittenberg. Der Berglauf auf der gleichen Strecke wird zum 35. Mal ausgetragen. Wieder wird in diversen Alterskategorien – auch für Kinder ab zehn Jahren und für Herren über 60 Jahre – auf der fünf Kilometer langen Naturstrasse um die Ränge gefahren und gelaufen. Die Anmeldung ist online auf www.esvchur.ch oder direkt am Start beim Waldhausstall möglich. Der Start ist flexibel zwischen 17

und 19 Uhr möglich. Die Festwirtschaft im Startgelände ist ab 16.30 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Das Herbstrennen findet am Donnerstag, 25. August, statt. (cm)

Graubünden und der Weltkrieg

Das Wissenschaftscafé am Donnerstag, 5. Mai um 18 Uhr im Café B12 dreht sich um das Thema «Graubünden während des Zweiten Weltkriegs». Unter anderem wird über die Frage diskutiert, die heute wieder schmerzhaft aktuell ist, wie Bündnerinnen und Bündner die vielen Flüchtlinge aufgenommen haben. Wie erlebten die Bündnerinnen und Bündner den Zweiten Weltkrieg, und was wusste man über den Holocaust? Und was geschah, wenn aus fremden Arbeitskräften Menschen mit einer eigenen Geschichte wurden? Neben diesen Fragen stehen die Ereignisse an den Grenzübergängen im Fokus, die nach 1943 für zahlreiche Menschen zur Trennlinie zwischen akuter Todesdrohung und erhoffter Lebensrettung wurden. (cm)

Tour de Suisse Women in Chur

Die Stadt Chur war bereits fünf Mal Etappenort der Tour de Suisse. Am 20. und 21. Juni gibt es jedoch eine Premiere: Erstmals macht die Tour de Suisse Women Halt in der Alpenstadt. Rund 140 Fahrerinnen beenden die dritte Etappe am Montag im Fürstenwald und starten am nächsten Tag mit der vierten und letzten Etappe auf dem Kornplatz. An beiden Tagen wird den Zuschauerinnen und Zuschauern viel Unterhaltung geboten. Im Fürstenwald werden die schnellsten Fahrerinnen um 17.20 Uhr erwartet. Der Startschuss zur Schlussetappe fällt um 14.20 Uhr auf dem Kornplatz. Die innerstädtische Route führt über die Grabenstrasse, den Postplatz über die Masanser- auf die Deutsche Strasse. Von dort führt die Route über Davos nach Lenzerheide. (cm)

kammerphilmerharmonie
graubünden
grischun grigioni



«Allein rein romantisch»
Sinfoniekonzert

Freitag, 20. Mai 2022, 19.00 Uhr
Martinskirche, Chur

Esther Hoppe, Violine
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Paul Juon und Johannes Brahms

Infos und Tickets:
www.kammerphilharmonie.ch





Der erste Motorradhersteller Amerikas und Legenden aus Italien

Bei der Garage Hoffmann hat sich in Bezug auf die Produktpalette einiges verändert. Die Ausstellungsflächen wurden neu gestaltet. Ein

Teil der Räumlichkeiten wurde dabei zu einem echten Schmuckstück für Motorräder der Marken Indian Motorcycles und Benelli umgebaut.

Viele Bikes der Marken Indian Motorcycles und Benelli stehen in den mit viel Liebe zum Detail neu gestalteten Ausstellungsräumen der Garage Hoffmann an der Emserstrasse 2 zum Beschnuppern und Testen bereit. Auch das Serviceteam steht für die Beratung im Bereich Zubehör und Werkstattdienstleistungen in den Startlöchern. Einer gelungenen Fahrt in den Frühling steht somit nichts mehr im Weg.

Viel PS und Lifestyle



Indian Motorcycle, war der erste Motorradhersteller Amerikas, gegründet 1901. Nicht zuletzt aufgrund unübertroffener Rennerfolge, technischer Raffinesse und zahlreicher Innovationen und Pionierleistungen wurde Indian zu einer der legendärsten Kultmarken Amerikas. Getreu des Mottos «Jeder ist seines Glückes Schmied» hat Indian ihre Bikes weiterentwickelt und so konzipiert, dass es für jeden Geschmack das Passende gibt. Die



Neu in Chur: Die Motorräder von Indian Motorcycles und Benelli stehen in der Garage Hoffmann zum Beschnuppern und Testen bereit.



Mit viel Liebe zum Detail umgebaut: In den neuen Ausstellungsräumen der Garage Hoffmann schlägt jedes Bikerherz höher.



Leidenschaftliche Biker: Sandra und Fabio Adank, Inhaber der Garage Hoffmann.

Scout Bobber lässt einen der legendärsten Bike-Styles wieder auferstehen. Gestrippt, ohne Schnickschnack, schwarz und pur steht sie in bester Bobber-Tradition am Start. Oder soll es ein sportlicher Blickfang für den Streetstyle sein? Dann ist die FTR R Carbon definitiv die richtige Wahl. Sie kombiniert Elemente aus dem Rennsport mit erstklassigem Streetstyle – noch

hochwertiger geht's nicht. Lieber doch einfach gemütlich cruisen? Das machen die neuen Roadmaster möglich – mit diesen fährt man immer ganz vorne mit. Jede Menge Premium-Ausstattungen, die beeindruckende Power des Thunder Stroke 116 V-Twin-Motors und das perfekte Handling bereiten den Weg an die Spitze – man hat es sich doch einfach verdient.

Pure Leidenschaft seit 1911



Das und viel mehr ist Benelli: Geschichte, Emotion und Innovation wurden über 100 Jahre hindurch legendär mit bahnbrechenden Modellen, fortgeschrittener Technologie, Rennsiegen und weltbekannten Rennfahrern verbunden. Sowohl elegant als auch sportlich erfüllen sie die Anforderungen aller Fahrer, sogar der anspruchsvollsten, und garantieren das ultimative Fahrerlebnis und Top-Fahrkomfort. Die Breite der Produktpalette lässt keine Wünsche offen. Vollverkleidung – volles Vergnügen mit der BN 302 R ist garantiert. Sie verspricht ein mitreissendes Fahrerlebnis mit dem typischen Design aus Pesaro. Oder Fernweh im Herzen? Mit der abenteuerorientierten Benelli TRK 502 ist dies das Ticket in die Freiheit – der perfekte Reisebegleiter für jedes Wetter und jede Reiseroute. Mit der Leoncino ist die ultimative Legende wieder zurück auf der Strasse. Mit einem über 100-jährigen Erbe im Hintergrund hat es das neue CentroStile Benelli geschafft, eines der beliebtesten Motorräder der Firma, den Leoncino (italienisch für «Kleiner Löwe»), wiederzubeleben. Urwüchsig. Raffiniert. Modern. Einfach.

Garage Hoffmann Chur AG
Emserstrasse 2
7000 Chur
081 257 19 19
www.hoffmann-chur.ch

4. Churer Stadtlauf

Der Churer Stadtlauf wird am Sonntag, 29. Mai ab 11.30 Uhr zum 4. Mal ausgetragen. Auf die Sportlerinnen und Sportler warten einige Neuerungen: So sind Start und Ziel für alle Kategorien beim Bündner Kunstmuseum. Von dort geht's direkt in die Altstadt, die Runde ist 2500 Meter lang. Zum ersten Mal kann ein Elternteil mit der Tochter oder dem Sohn an der Startlinie stehen. Die Kinder ab Jahrgang 2016 absolvieren gemeinsam eine Strecke von 400 Meter. Am Schulklassenwettbewerb sind Preise im Gesamtwert von 1500 Franken zu gewinnen. Falls jemand nicht nach Chur kommen kann, so kann er oder sie diesen karitativen Laufevent trotzdem unterstützen. In der Zeit vom 13. bis zum 29. Mai kann zu jeder Tages- und Nachtzeit wo auch immer auf der Welt die Schuhe schnüren und entweder 5, 10 oder

21,095 Kilometer rennen. Bei der separaten Anmeldung über die Homepage gibt es für diese Variante einen Link, mit dem Distanz und Zeit direkt hochgeladen wird. Näheres unter www.ruedirennt.ch/churer-stadtlauf. (cm)

Buskers wird verschoben

Das vom 10. bis zum 12. Juni geplante Strassenfestival Buskers Chur muss erneut verschoben werden. Das gab der Veranstalter, der Verein Aufgetischt aus St. Gallen, gut zwei Monate vor der geplanten Durchführung bekannt. Nach den positiven Aussichten seit Ende Februar sei man voller Tatendrang gewesen, heisst es. Nun habe man aber ernüchert feststellen müssen, dass der Planungshorizont für eine Veranstaltung dieser Gröszenordnung einfach doch zu kurz sei. Ein neuer Termin steht schon fest. So Corona will, soll das

Buskers vom 16. bis zum 18. September über die Bühne gehen. Bereits 2020 und 2021 hatte die Pandemie den Anlass verhindert. (cm)

Schlagerfest auf dem Arcas

25 Jahre Schlagerparade: Das muss natürlich gefeiert werden! Zum Jubiläum erweitert die Schlagerparade Chur ihre Festlichkeiten mit einem Frühlingsfest am Samstag, 28. Mai, auf dem Arcas. Dort ist ab 14 Uhr eine grosse Schlagerparty mit Musik, Essens- und Getränkeangeboten geplant – für alle gratis. Selbstverständlich können die Schlagerfans auch das Tanzbein schwingen. Die Rollschuhdisco und der traditionelle Umzug durch die Stadt kehren nach zwei Jahren Absenz im Herbst zurück: Am Freitag, 23. September, verwandelt sich die Stadthalle in eine Rollschuharena, in der jede und jeder zur Discomusik der Siebzi-

gerjahre Runden drehen kann. Die Hossamobile werden am Samstag, 24. September, durch die Innenstadt ziehen. (cm)

«Treffwaga uf dr Bracha»

Seit letztem Sommer wird die Brache im Welschdörfli mit dem «Bie-nagarta» der IG für lebendige Stadt- und Lebensräume und einem mobilen Fussballfeld zwischengenutzt. Bis Ende Juli ergänzt nun der «Treffwaga» der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Chur das Angebot. Der alte Bauwagen wird punktuell für Aktionen der mobilen Jugendarbeit genutzt, steht aber vor allem der Bevölkerung als überdachter Treffpunkt für Jugendliche, Familien, Gruppen und Vereine zur Verfügung. Es entstehe «ein Ort, wo generationen- und interessenübergreifende Begegnungen stattfinden, sich Menschen vernetzen und wo Neues entstehen kann». (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

ein Baumaterial	griechische Vorsilbe: neu	nordamerik. Indianerfrauen	Nachahmung einer Hupe	ungar. berittener Pferdhirt	japanischer Wallfahrtsort	enthaltensamer Mensch	Wertpapier	griechisch: ja	babylonische Gottheit
Angrenzen eines Grundstücks	7				17	Fluss zur Aare	10		
Riesennadelbaum		1			8	zeitlich vorausliegende Ferne	Schweiz. Sängerin (Vera)	3	
16				erste Sängerin	Wortteil: Hundertstel				hart, unnachgiebig
Pfadfinder (engl.)	Araberfürsten		Schmalzkringel			Hauptstadt der Republik Indien	6	deutsche Vorsilbe	
Beleg der Richtigkeit	15			5	bibli-scher Patriarch	Abk.: Deziliter			12
Ort westlich von Chur, Domat/ ...			ein Cocktail	nachtaktiver Vogel	2		englisch: uns		
Gründer d. Kinderdorfs in Trogen	13	Dachrinne					eingeschaltet	ein Umlaut	
		9	bäuerliches Anwesen		11	Kopfbewuchs			
indischer Staatsmann, † 1964				Ort im Bezirk Schwyz (.Chriesi)					14

Sie gewinnen

einen **Gutschein**

von **FitnessTower Medical Chur** im Wert von 150 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

PubliReno GmbH
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur

oder an:
susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 12. Mai
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«FRÜHLINGSWIESE» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im April. Die Gewinnerin heisst Simone Jakob aus Chur. Sie gewinnt einen Gutschein von Fiori Città im Wert von 50 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----